H 2135 E

Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

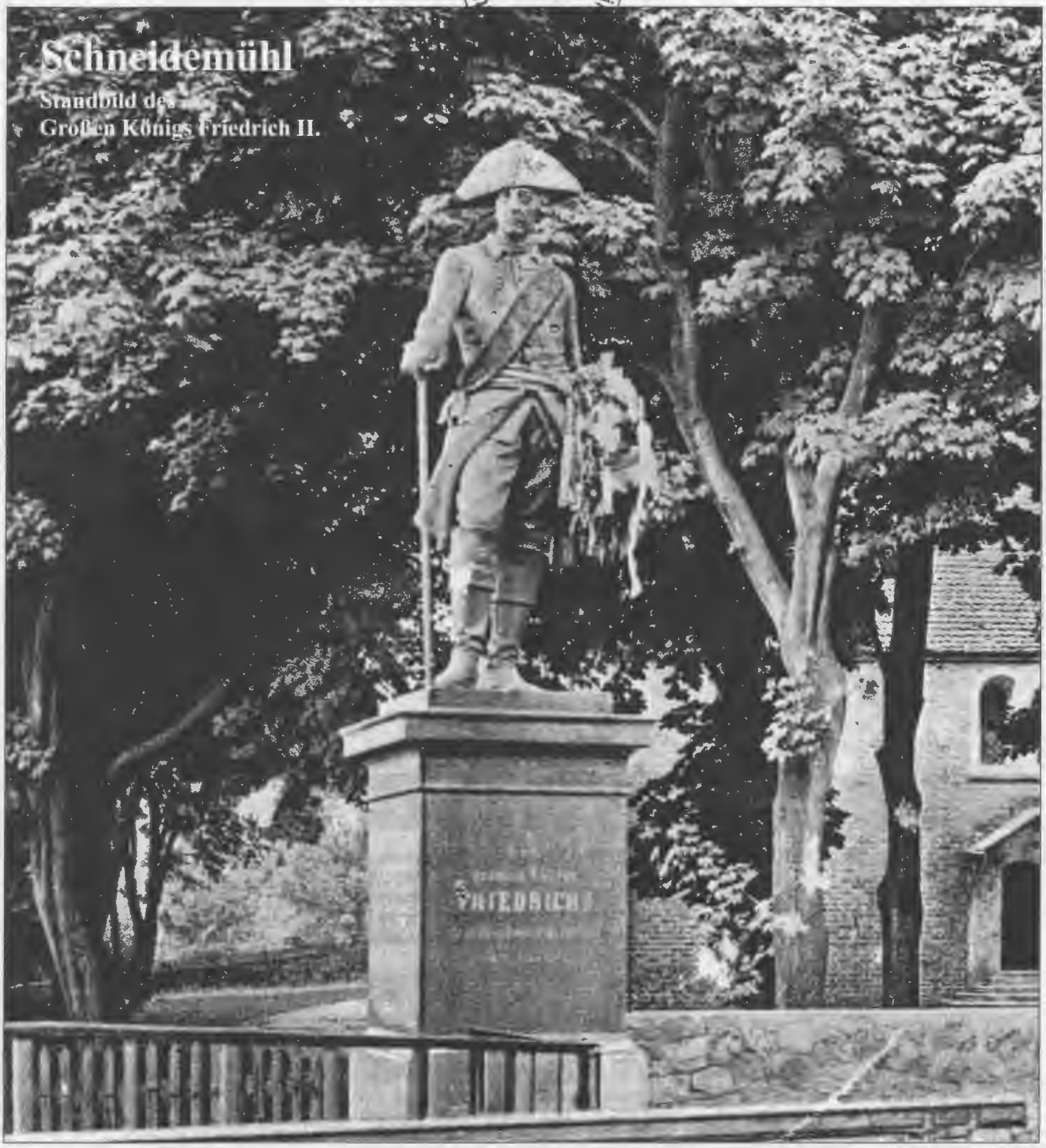
Stadt Cuxhaven
Schneidemühl

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, August 2004/54. Jahrgang – Nr. 8

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Towarzystwo



Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl

vom 26. bis zum 30. August 2004 in der Patenstadt Cuxhaven

Programm

Donnerstag, 26. August 2004

9.30 Uhr: Delegiertenversammlung.

15.00 Uhr: Skatturnier, Gaststätte „Schifferbörse".

Freitag, 27. August 2004

9.30 Uhr: Treffen der jüngeren Jahrgänge im Restaurant „Haus Handwerk".

15.00 Uhr: Sportlertreffen im Restaurant „Zur Sonne", ab 16.00 Uhr Kegeln.

19.00 Uhr: Musikabend, Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums.

Samstag, 28. August 2004

8.30 Uhr: Große Kanalfahrt Cuxhaven–Kiel–Cuxhaven ab „Alte Liebe". Rückkehr gegen 21.00 Uhr.

Sonntag, 29. August 2004

9.30 Uhr: Gedenken am Vertriebenenmal, Schneidemühlplatz.

10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst beider Konfessionen, St. Marienkirche, Beethovenallee 18.

15.00 Uhr: Totenehrung, Friedhof Brockeswalde.

15.45 Uhr: Heimatnachmittag, Schützenhaus Brockeswalde.

19.00 Uhr: Vortrag: „Gejagt und glücklich entkommen". Aus „Jäger sind zähe Menschen", vorgetragen von Herrn Dr. Hänne Liepmann und Gattin.

Montag, 30. August 2004

17.00 Uhr: Ausklang und Abschied im Restaurant „Haus Handwerk".

Die Heimatstuben sind geöffnet:

Mittwoch, 25. 8.	11.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 26. 8.	11.00–17.00 Uhr
Freitag, 27. 8.	11.00–17.00 Uhr
Samstag, 28. 8.	10.00–15.00 Uhr
Sonntag, 29. 8.	geschlossen
Montag, 30. 8.	11.00–17.00 Uhr

Zimmervermittlung:

Touristic GmbH Centrum
Lichtenbergplatz
27472 Cuxhaven
Telefon (04721) 30646

Touristik GmbH Duhnen
Cuxhavener Straße 92
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 43040

Touristik GmbH Döse
Lichtenbergplatz (Montag)
Heinrich-Grube-Weg 2
27476 Cuxhaven
Telefon (04721) 47081

Kanalfahrt
Heimattreffen Schneidemühl
Bitte – wer kann – schon jetzt anmelden
unter Telefon (0521) 101520.
Der Schatzmeister dankt!

Zum Titelbild

Ursprünglich stand das Denkmal des großen Preußenkönigs Friedrich II. in Bromberg. Dort hatte am 21. Oktober 1861 die Grundsteinlegung in Anwesenheit von König Wilhelm I. stattgefunden, und am 31. Mai 1862 war es im Beisein des Kronprinzenpaares eingeweiht worden.

Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg, durch den Bromberg polnisch wurde, ließ der Schneidemühler Stadtbaurat Hildt das Denkmal in einer Nacht- und Nebel-Aktion nach Schneidemühl holen, wo es am 1. Juni 1923 auf der rechten Seite vor der „Alten Küddowbrücke" aufgestellt wurde. Auf einem hohen, aus feinem braunen Marmor hergestellten Sockel blickte Friedrich der Große nach Osten auf das verlorene Land.

Nach dem Polenfeldzug des 2. Weltkrieges wurde das Denkmal wieder auf dem Friedrichplatz in Bromberg aufgestellt, wo es 1945 zerstört wurde.

(Nach Egon Lange, Zeittafel zur Geschichte der Stadt Schneidemühl)

Aufruf!

Liebe Schneidemühler,

bei unserem Musikabend am Freitag, dem 27. August, in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums werden unsere Gäste aus Schneidemühl ein Gedicht vortragen mit dem Titel „Ich möchte gerne Brücken bauen" von Kurt Rommel. Nun haben Brücken die Aufgabe, zwei Seiten zu verbinden. Darum wäre es gut, wenn auch zwei Kinder oder Jugendliche vom Heimatkreis sich an dem Vortrag beteiligen würden. Nun meine Bitte: Versuchen Sie, bei Ihren Nachkommen herauszufinden, ob Interesse oder vielleicht sogar Begeisterung dafür vorhanden ist. Ich dachte an einen Jungen oder ein Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren.

Bitte melden Sie sich dann bis zum 15. August bei mir per Telefon oder Fax unter der Nummer (05232) 71329.

In der Hoffnung, nicht enttäuscht zu werden, verbleibe ich in heimatlicher Verbundenheit.

Joh. Schreiber

Einladung

Zum Treffen der „Jüngeren Jahrgänge", das sind die um 1930 und später Geborenen, laden wir auch in diesem Jahr sehr herzlich ein.

Bitte beachten Sie, daß unsere Begegnung diesmal schon am **Freitag**, dem 27. August 2004, zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr im „Haus Handwerk", Cuxhaven, Elfenweg 6, stattfindet.

Unsere Einladung zum Treffen der „Jüngeren Jahrgänge" entlockt bei einigen Lesern ein müdes Lächeln und ein wenig Spott mit der Begründung, daß wir auch schon um die 70 sind. Ja, so ist es! Aber wir sind die Jüngsten der sogenannten Erlebnisgeneration. Viele von uns waren gerade erst eingeschult, als wir die Heimat verlassen mußten. Ihnen, den Jüngsten unter uns, die manchmal etwas abseits standen, wollen wir seit nunmehr 15 Jahren Mut machen, zum Heimattreffen der Schneidemühler nach Cuxhaven zu kommen. Viele kamen – und das spricht für sich! Man traf Spiel- und Schulgefährten, oder man lernte sich durch das offizielle Vorstellen und Gespräche kennen. Unsere Teilnehmerliste umfaßt über 300 Anschriften. Viele Heimatfreunde sind seit Beginn dieses Treffens alljährlich dabei, einige kommen sporadisch, und Erstbesucher sind besonders herzlich willkommen. Sie alle haben Gelegenheit, Landsleute kennenzulernen, die Erinnerung an unsere Heimat wachzuhalten und auch aktuelle Themen zu erörtern. Wenn Sie mögen, bringen Sie alte Klassenfotos u. ä. mit, und kommen Sie mit dem nötigen Elan.

Wir freuen uns auf Sie!

Norbert Klausen	**Rosemarie Pohl**
Im Lindhofe 25	Hebbelstraße 2
31515 Wunstorf	49716 Meppen
Tel. (05031) 16062	Tel. (05931) 12424

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

August: Erntezeit, Ferienzeit! Viele Heimatfreunde wird es immer wieder in die alte Heimat ziehen, um Erinnerungen aufzufrischen. Sie werden Pilze und Blaubeeren mitbringen und an die Zeit zurückdenken, als sie noch selbst Beeren und Pilze in den heimischen Wäldern gesucht haben. Damals brauchte man dazu in den staatlichen Wäldern einen Sammelschein. Wir von Rederitz mußten uns den Schein vom Forstamt Haugsdorf holen. Er kostete eine Mark. Wer aber im Frühjahr bei einer Försterei auf „Kultur" gearbeitet hatte, bekam ihn kostenlos. Wer beim Sammeln ohne Schein angetroffen wurde, mußte drei Mark Strafe zahlen. Drei Mark waren damals viel Geld. Dafür mußte man schon eine Menge Pilze sammeln. Um diese Zeit gab es schon junge Kartoffeln und das erste Gemüse, Erbsen und Mohrrüben aus dem eigenen Garten. Auch die ersten Hähnchen waren schon schlachtreif. Zu „Lorenzen" am 10. August, unserem Kirchenpatronatsfest, gab es dann ein Festessen. Als Nachtisch dann noch „Dicken Grieß mit Kirschsuppe". Läuft Euch da nicht das Wasser im Mund zusammen? Aber leider, es war einmal.

Frau **Will**, geb. Krüger, erinnert sich an ihre schöne Heimat, das Dörfchen Klein Nakel am Großen Böthinsee im Kreis Deutsch Krone:
Klein Nakel war für mich, mit seinen Wäldern und dem See, der schönste Ort im Pommernland. Wenn im Frühling am Seeberg die Birken und Buchen grünten und man am See entlangwanderte, waren die Wegränder bunt von Frühlingsblumen. Da gab es Blauauge, Schlüsselblumen, Anemonen, Fingerhut und viele mehr. Der See glitzerte im Sonnenschein, und die Bäume spiegelten sich im Wasser. Man wanderte am „Hütersgraben" entlang. Dort stand ein alter knorriger Birnbaum in voller Blüte. An beiden Seiten des Weges blühten Weißdorn und Heckenrosen. Wo findet man heute noch solche Blütenpracht? Am hohlen Grund vorbei und an Kammlowskis Land kam man zum „Überlauf". Von hier aus konnte man die Insel sehen. Dort brüteten ungestört Enten und Kiebitze. Im Sommer, wenn es sehr heiß war, spendeten die alten Buchen kühlen Schatten. Weiter kam man zum „faulen Bruch". Hier hatte Bernhard Kluge sein Land. Die Erlen wuchsen hier bis dicht an den See, bewachsen von Schling- und Kletterpflanzen. Dann ging es aufwärts zu „Tesmers Acker". Von hier aus hatte man einen weiten Blick über die Wiesen im Tal. Kurz bevor die Wiesen gemäht wurden, waren sie bunt von Pechnelken, Glockenblumen, Vergißmeinnicht und Sumpfdotterblumen. Im Herbst leuchtete dann der Laubwald in allen Braun- und Goldtönen. Dazwischen das Dunkelgrün der Tannen und Kiefern. Dann war Zeit zum Pilzesuchen. Pfifferlinge und Steinpilze gab es viele. Aber oft leuchtete auch ein roter Fliegenpilz in dem Dunkelgrün. Der See schimmerte durch die Bäume, und wir sahen schon den Kirchturm. Wir hörten die Feierabendglocke läuten und gingen zurück in unser schönes, unvergessenes Dorf Klein Nakel.
Frau Will, geb. Krüger, wohnte in einem kleinen Häuschen auf dem Kolberg. Nach der Flucht wohnte sie zuerst in Altentreptow. Nach dem Tod ihres Mannes zog sie zu ihrer Schwester Martha nach Hamburg. Inzwischen ist sie verstorben.

Grab des Klein Nakeler Propstes Bernhard Roenspieß.

Von einem Erlebnis mit einer Wildsau berichtet Helmut **Karuhn**, Sonnenweg 17 B, 22045 Hamburg, früher Jastrow, Berliner Str. 38:
Eines Ferientages beschlossen mein älterer Bruder und ich, unseren Freund im 7 km entfernten Nachbarort zu besuchen. Wir mußten etwa 5 km durch den Wald gehen. In den drei staatlichen Förstereien, die unseren Ort umrahmten, gab es viele Wildarten. Auf den großen Waldwiesen konnte man große Rudel Rehe und Hirsche beobachten. Es gab auch Wildschweine. In der Schule hatten wir gelernt, daß der Wildeber „Keiler", die Wildsau „Bache" und die Ferkel „Frischlinge" genannt werden. Wir hatten auch erfahren, daß die Wildsau, wenn sie Nachwuchs hat, gefährlich werden kann. Man sollte ihr dann besser aus dem Wege gehen. Wir hatten die Hälfte unseres Weges zurückgelegt, als wir auf der anderen Straßenseite eine Wildsau mit acht Frischlingen sahen. Wir blieben stehen und beobachten das muntere Treiben der gestreiften, übermütigen Frischlinge, die sich gegenseitig neckten, bei der Mutter saugen wollten oder mit ihren kleinen Schnauzen den Waldboden testeten. Die Wildsau nahm zunächst keine Notiz von uns. Sei es, daß wir zu laut lachten oder mit unseren Armen und Händen herumfuchtelten, jedenfalls grunzte sie laut, drehte sich um und preschte im Schweinsgalopp über die Straße. Wir nahmen Reißaus und kletterten jeder auf einen Baum. Als sie uns erreichte, waren wir schon so hoch, daß sie uns nicht gefährlich werden konnte. Sie grunzte ärgerlich, betrachtete unsere Bäume, stellte fest, daß mein Bruder eine noch junge Birke erwischt hatte, und entschloß sich, diese zu Fall zu bringen. Sie wühlte den Baum an einer Seite auf, daß die flachliegenden, noch dünnen Wurzeln nur so knackten. Es dauerte nicht lange, dann neigte sich die Birke. Da der Wald sehr dicht war, fiel die Birke nicht um, sondern blieb an einem anderen Baum hängen. Das war der Wildsau gar nicht recht, sie grunzte wieder ärgerlich, gab ihr Vorhaben auf und lief zu ihrem Nachwuchs zurück, wo sie stürmisch begrüßt wurde. Alle trotteten weiter in den Wald. Wir setzten unseren

Klein Nakel, katholische Kirche.

Klein Nakel, Blick über den Großen Böthinsee auf eine Insel.

Weg fort. Als wir unserem Freund und seinen Eltern unser Erlebnis schilderten, wollten sie es gar nicht glauben. Nur die kleine Schwester unseres Freundes wollte alles genau wissen.

Frau Regina **Köntopp**, Bauernstr. 32, 17391 Krien, schreibt:
In diesem Sommer jährt sich meine Reise in meine alte Heimat zum 40. Mal, denn 1964 erfolgte mein erster Besuch dort bei Familie Witczak auf unserem ehemaligen Bauernhof. Oma Witczak lebt noch. Sie ist die älteste Einwohnerin von Dzwonowo (Schönow). Ihre Onkel haben vieles dort in den letzten drei Jahren auf dem Hof verändert. Zwei Ferienwohnungen sind entstanden und warten nun auf Gäste aus Polen und Deutschland. Wer also bei seinen Heimatreisen ein Quartier benötigt, Wald und Wasser liebt, der wende sich bitte an diese Anschrift:
Dorota Mika
ul. Plac Zwy 8/3
PL-78-640 Człopa, Tel. 0048 67 25 91-33 67

Es ist doch gut, wenn man täglich die Zeitung gründlich liest. So fand Renate **Schröder**, Gerlachshof 1, 16244 Finnowfurt, früher Deutsch Krone, Jahrgang 1938, in dem „Oberbarnim Echo", der märkischen Oderzeitung, einen Artikel über „Orgel-Böhli", der ebenfalls in Deutsch Krone geboren wurde. Ralf Dietrich Böhlke, so sein richtiger Name, wurde während der parlamentarischen Festsitzung anläßlich der 400-Jahrfeier von Joachimstal in der Schorfheide zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Ralf Dietrich Böhlke, wohnhaft in Neugrimnitz, wurde für sein vielfältiges Engagement für Joachimstal geehrt. Ob Kirchenleuchter, Adler auf dem Rathausplatz (historisches Wappen) oder Kaiserbahnhof – Ralf Dietrich Böhlke, in der Region als „Orgel-Böhli" bekannt, hatte an vielem einen entscheidenden Anteil. Er entwickelte Ideen, knüpfte Kontakte, recherchierte in Archiven und half Sponsoren finden. Manches hat der gelernte Maschinenschlosser und Werkzeugmacher auch selber wiederhergestellt. Nicht zuletzt verdanken die Joachimstaler dem 61-Jährigen das große Drehorgeltreffen am 13. Juni zum Auftakt der 400-Jahrfeier der Stadt. Ohne ihn wäre unsere Stadt um einiges ärmer, lobte Bürgermeister Protzmann den ehrenamtlichen Einsatz des Neugrimnitzers für die Schorfheide. Er ist ein Original.

Ralf Dietrich Böhlke, begeisterter Drehorgel-Spieler.

Ralf Dietrich Böhlke wurde 1943 in Deutsch Krone geboren. Einen Teil seiner Kindheit verlebte er in Dalgow/Döberitz. Nach der Flucht kam er mit seinen Eltern nach Neugrimnitz, dem Heimatort seiner Großmutter. 1949 zogen seine Eltern mit ihm nach Dortmund, wo er später seine Frau Uschi heiratete. Er war in Sachen Umwelt und Naturschutz engagiert und hat einige Jahre im Umweltausschuß der Stadt mitgearbeitet, wofür er unter anderem mit dem Umweltpreis ausgezeichnet wurde. Zu den Drehorgeln ist er erst 1986 gekommen. Oft hat er Neugrimnitz besucht, und seit sieben Jahren lebt er ganz dort. Er sagt: „Das hier ist irgendwie meine Heimat. Vor allem liebe ich die Landschaft. Sie ist einmalig." Die Organisation des Drehorgeltreffens war mit Sicherheit nicht seine letzte Initiative. Er hat schon wieder neue Pläne. Vielleicht hören wir bald schon wieder von ihm.

Schon am 25. Juni 2004 feierten ihre goldene Hochzeit: Franz **Hüning** und Angela, geb. Klopitzke. Mit ihnen feierten vier Kinder, acht Enkelkinder und alle Verwandten und Freunde. Sie wohnen in 17091 Adamshof in Mecklenburg. Angela stammt aus Rederitz, und die Eltern von Franz sind 1930 aus Westfalen nach Mecklenburg gekommen. Wir wünschen beiden noch nachträglich alles Gute und daß sie noch lange gesund zusammenbleiben mögen.

Bis zum nächsten Mal grüßt Euch
Eure Heimatfreundin

Maria Quintus
Sterkrader Straße 288
46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

Noch einmal:

Denkmal in Dyck

Zu den Veröffentlichungen über das ehemalige Kriegerdenkmal in Dyck schreibt unser Landsmann Aloys **Manthey,** Rübezahlstraße 7, 58455 Witten:
„Bezugnehmend auf das Bild und den Kommentar im letzten Heimatbrief ... stelle ich fest, es ... ist der wichtigste Spruch vergessen worden. Auf der großen Platte unterhalb der Kugel mit der Taube steht eingemeißelt: **Vergiss mein Volk die teuren Toten nicht.** Dies ist sicherlich von den Polen gewollt und tolerant dargestellt, daß sie den Spruch in deutscher Schrift erhalten haben."
Wir danken Herrn Manthey für diesen wichtigen Hinweis. Leider befindet sich im Heimatbrief-Archiv kein Foto, auf dem diese Inschrift bei einer notwendigen Vergrößerung zu erkennen ist. Deshalb eine Bitte an alle, die in der nächsten Zeit in die Heimat fahren: Kommen Sie auch durch Dyck, dann fertigen Sie bitte ein brauchbares Foto an und senden es an die Schriftleitung.

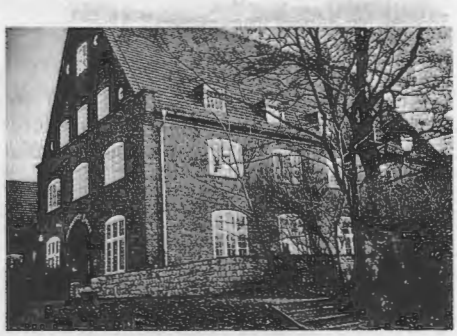
hgs

Das Amtsgericht in Jastrow.

Ähnlichkeit

In den dreißger Jahren wurde in Jastrow in der Flatower Straße das Amtsgericht erbaut. Das Haus war mit Klinkern verblendet und sieht auch nach 75 Jahren noch gut aus.
Auch das Relief, das einen Ritter in voller Rüstung darstellt, hat den Krieg überstanden.
Der Dienststellenleiter war Amtsgerichtsrat Colberg. Heute ist das Gebäude ein staatliches Waisenhaus.
Im Land Brandenburg, südlich von Berlin, steht unser jetzt zuständiges Amtsgericht, das uns immer wieder an unseren Klinkerbau in Jastrow erinnert.

Ingeborg Templin, geb. Meyer
Waldstr. 17
15827 Dahlewitz



Amtsgericht in Dahlewitz.

Sommerwonne

Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
des frischen Grüns in Feld und Wald,
wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne,
und wenn's von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl' es wieder.
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
wenn er durch frohe Frühlingslieder
sich seine Jugend kann erneu'n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz.
Da, wo ich bin, da bin ich gerne,
denn meine Heimat ist mein Herz.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren …

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Lore mit Hans-Joachim Kreklau, den sie 1984 zum ersten Male in Dortmund traf und nun wieder im Pommern-Zentrum.

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Sicherlich waren Sie enttäuscht, im Juli-Heimatbrief von mir keinen Bericht zu lesen über das Pommern-Treffen. Doch mir blieb keine Zeit dazu. Dienstag hatten wir noch Heimatnachmittag in unserer Holsten-Residenz in Lübeck, und Mittwoch fuhren wir schon wieder nach Schneidemühl, um die Vorbereitungen für Horst seine Reise nach Schönlanke anzumelden im Hotel „Nowy Ajaks" am Zaska-See. Es wird somit am 22. Juni von Lübeck aus wieder gestartet. Am 28. Juni kommen wir wieder zurück. Und nun muß ich vorschreiben schon für August, denn es wird immer enger.

Also: Das Pommerntreffen vom 21. bis zum 23. Mai fand zum ersten Mal im Pommern-Zentrum statt unter dem Motto „Pommern in Europa!" Und was viele nicht für möglich hielten, es wurde zum Erfolg, denn bei ca. 5000 Besuchern war das Pommern-Zentrum genau die Kragenweite dafür. Gewiß, 1992 konnte davon noch keine Rede sein, denn für das erste gesamtdeutsche Pommerntreffen nach der Wende, das in Stralsund stattfand und 20 000 Besucher zählte, wäre es zu klein gewesen und für die anderen Male auch. Doch nun hat es sich gezeigt, denn nicht nur der Mai war gekommen, auch die Zeit ist gekommen, und wir können sagen, daß das Pommern-Zentrum eine gute Begegnungsstätte war und auch in Zukunft ist.

Die Heimatkreis-Begegnungen fanden wieder in Zelten statt. Von den drei Zelten waren wir im 2. Zelt. Mit dabei waren: Marlise **Hartmann,** geb. am 13.2. 1932, von 1936 bis 1938 gewohnt in der Kaserne, danach Bromberger Str., heute in 59846 Sunden, Schwalbenweg 2; Hans-Joachim **Kreklau** (1936 – Lange Str. 12), 59439 Holzwickede, Breiter Weg 23 (sucht Schulfreunde); Sybille **Siegburg,** geb. Nietert (1941 – Helmut-Seifert-Str. 23), 23569 Lübeck, Güldenstr. 9; Ingrid **Nietert** (1934 – Helmut-Seifert-Str. 23), 44137 Dortmund, Beurhausstr. 8; Gustav **Liedtke** (1924 – Jastrower Allee 60), 29633 Münster, Nordstr. 10, Telefon (05 14 92) 22 03; Manfred **Lübke** (1940 – Tannenweg 26, Bergenhorst), 18442 Obermützow, Neuer Weg 7; Gertraude **Brunnert,** geb. Salzwedel (1932 – Lebehnke, Kreis Deutsch Krone), 45130 Essen, Mathildestr. 9/11; Günter **Geske** (1930 – Klopstockstr. 24), 18273 Güstrow, Primerstr. 19; Christa **Querg,** geb. Schülke (1932 – Meisenweg 6), 22301 Hamburg, Heidberg 14 (Übrigens: Meisenweg ist auch Bergenhorst); Gerhard **Mantey** (1925 – Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Buchenweg 9; Ingeborg **Voth,** geb. Franz (1935 – Am Skagernplatz 4), 18273 Güstrow, Bützower Str. 48; Christel **Bonitz,** geb. Schubert (1934 – Berliner Str. 99), 18273 Güstrow, H.-Beimler-Str. 8; Hans-Joachim **Habermann** (1929 – Berliner Str. 29), 38396 Gießen, Jenaer Str. 14; Günter **Nowak** (1936 – Immelmannstr. 8), 17153 Gülzow, Achtler-Str. 27; Gisela **Söper,** geb. Hohm (1926 – Wirsitzer Str. 13), 44287 Dortmund, Trapphofstr. 47; Edmund **Kemnitz** (1923 – Karlsbergmulde), 18279 Vietgest, Güstrower Chaussee; Horst **Heim** (1927 – Schmilauer Str. 2), 23562 Lübeck, Wulfsdorfer Heide 22; Heinz **Adam** (1934 – Selgenauer Str. 11–13), 19057 Schwerin, Am Leuschenberg 111; Christel **Mates,** geb. Brandt (1931 – Memelstr 20), 21698 Hersefeld, Meybohmstr. 14; Lieselotte **Echler,** geb. Hellwig (1932 – Kolmarer Str. 44), 39218 Schönebeck, Otto-Kohle-Str. 6; Waltraud **Korthals,** geb. Reeck (1932 – Tuchelerstr. 18), 18439 Stralsund, Frankendamm 71; Helga **Klatt,** geb. Giese (1938 – Königstr.. 45), 73734 Esslingen, Stuttgarter Str. 71; Eleonore **Memmert,** geb. Dallüge (1934 – Jägerstr. 14), 19057 Schwerin, Edgar-Bennert-Str. 57; Norbert **Dallüge** (1934 – Jägerstr. 14), 18273 Güstrow, August-Bebel-Str. 3; Irmgard **Selent,** geb. Günter (1926 – Klawittersdorf, Kreis Deutsch Krone und Schneidemühl), 39576 Stendal, Gr.-Zeppelin-Str. 13; Paul **Sickert** (kennt Alois Lemke, als er noch Bürgermeister in 63110 Rodgau war, wohnt heute noch dort in der Joh.-Brahms-Str. 68 und bietet das Buch „Ein Händedruck mit Schneidemühl" an. Wer interessiert ist, rufe Telefon [0 66 06] 1 65 19); Lucie **Ransdorf,** geb. Michalek (1934 – Bromberger Str. 71), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 68; Edith **Reppert,** geb. Wachholz (1931 – Bromberger Str. 26, Milchgeschäft), 22111 Hamburg, Beim Rauhen Hause 84; Wilfried **Dallmann** (1931 – Königstr. 62), 22455 Hamburg, Perckentinweg 10. Dieses

Treffen der Heimatkreise im Zelt. Über unser Wappen ärgern wir uns jedes Mal, aber wer malt uns ein neues? Rechts sitzen: Helga Klatt aus Esslingen, Eleonore, geb. Dallüge (Jägerstr. 14), Waltraud, geb. Reeck (Tucheler Str. 18) und Gerhard Manthey; gegenüber sitzen Herr Liedtke (Jastrower Allee) und davor unser Künstler Manfred Lübke aus Stralsund (Bergenhorst).

Hier ist die treue Elite zu sehen. Sie hatten ihr Auto bei Horst Heim untergestellt und fuhren mit einem Groß-Taxi ins Pommern-Zentrum: Lore mit Günter Nowak (Immelmannstr. 8), Gisela, geb. Hohm (Wirsitzer Str. 13) und Edmund Kemnitz (Mulde). Im Hintergrund steht Heinz Adam und am Tisch Jochen Habermann. Ein Gruppenbild konnte nicht angefertigt werden, weil ein stetes Kommen und Gehen war.

Im Pommernsaal bei der Verabschiedung. Mit dabei waren die Geschwister Nietert aus der Helmut-Seifert-Straße.

waren die laufenden Eintragungen, und bei 30 Anwesenden kann man schon zufrieden sein.
Natürlich war es am Sonntag, als die Busse kamen, etwas eng geworden, auch mußten Wartezeiten an der Essensausgabe hingenommen werden, oder die Sitzgelegenheiten wurden beim Kaffeetrinken knapp. Dieses ist nicht schlimm, denn was ein echter Pommer ist und auf jedem Treffen mit dabei war, der weiß auch, daß dies alles mit dazu gehört. Trotzdem verlief die Zeit wie im Nu, und das Erzählen wollte kein Ende nehmen. Ich fand alles urgemütlich. Und da es an den Tagen vom 21. bis 23. Mai noch nicht so warm war und ab und zu eine starke Prise von der Ostsee-Küste herüberwehte, konnte man sich so richtig mollig bei den dicht gedrängten Pommern einkuscheln. Ach, und wen man alles traf? Das Schönste dabei ist immer die Freude des Wiedertreffens. So war es mit Frau Christel **Mates** geb. Brandt: im Vorbeigehen haben wir uns erkannt, obwohl wir uns nur einmal in Cuxhaven im vorigen Jahr gesehen haben (sie ist in Schneidemühl geboren, aber in Greifenberg aufgewachsen). Auch besuchte ich immer einen unserer jüngsten Schneidemühler (1940 geboren), der in der Akademie, wo auch die Bücherei ist, einen Stand hatte. Sein Motto: Spaß am Gestalten mit Holz! **Manfred Lübke.** Ich hatte viele Aufnahmen gemacht, und als ich seine Holzarbeit aufnehmen will, ist doch tatsächlich der Film zu Ende. Es waren wunderbare Holzfische, von 50 cm bis 1 und 2 Meter lang, mit Schuppen eingegrillt, es war ganz was Neues. Man sah es ihm an, daß er leidenschaftlich dabei war. Ich sollte mir unbedingt einen Fisch aussuchen, hätte ich auch gerne gemacht, aber wohin damit, dann muß man schon ein Grundstück haben oder einen großen Garten, und Horst schrie auch noch: „Bekomme ich gar nicht ins Auto rein". Herr Lübke meinte: „Ich habe meine Abnehmer, meistens von der Insel Rügen. Aber dabei sein, das war seine Parole, mal was anderes zeigen."
Zur Eröffnung der Pommerntage sprach die PLM-Vorsitzende Ilse **Gudden-Lüddecke.** Ein reichhaltiges Programm wurde geboten: Tanz- und Trachtengruppen der Pommern aus Kiel, der Frauen-Chor aus Stettin, der Passat-Chor mit Liedertafel Travemünde, um nur einige zu nennen. Sie brachten uns alle in Schwung. Dies war am Freitag, und im großen Pommernsaal, in den 500 Personen reingehen, war alles besetzt, sogar oben zu beiden Seiten. (Eine rührende Begegnung hatte ein Stettiner: auf seinem Konfirmandenbild erkannte er ein Mädchen, das auch mit drauf war, wieder.) Für Essen und Trinken war auch reichlich gesorgt.
Jetzt geht es mir auch so wie den Deutsch Kronern: der Vorstand kann auf keinem Pommern-Treffen dabei sein, weil ihr eigenes Treffen in Bad Essen stattfindet. Ja, und ich möchte auch zu gerne mal in Demmin dabei sein. Kann ich aber nicht, weil wir dann immer in Cuxhaven sind zum Schneidemühler Heimat-Treffen.
Mit dem Pommernlied (fünf Strophen) endete am Sonntag das gut besuchte Treffen im Pommern-Zentrum. Nicht nur wir waren traurig beim Auseinandergehen, auch Petrus schickte ein paar Tränen von oben, aber uns bleibt immer wieder die Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen. Und dieses hoffe ich nun auch in Cuxhaven zu haben, denn wenn diese Zeilen gelesen werden, ist alles schon längst wieder hinter uns, und nur die Erinnerungen bleiben an die schönen Tage im Pommern-Zentrum in Travemünde.

Etwas schief gelaufen ist es mit dem Buch „Dort gibt's ein Wiedersehen". Aber so ist es, wenn man die Briefschaft nicht gleich öffnet und wegfährt. Ich habe das Buch nämlich bei mir, und es kann immer noch in Cuxhaven am Abschiedsabend versteigert werden, weil die Kanalfahrt schon am Samstag stattfindet (oder eine gute Spende für soziale Zwecke). Frau Martina **Kupfer** schreibt: „Ich konnte mich noch nicht so schnell trennen von dem Buch und habe es nochmals gelesen, immer und immer wieder. An dem Buch hängen soviele Erinnerungen, die Alte Bahnhofstraße, der Bahnhof, der Weg zur Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule, die ich auch so oft gegangen bin, wohnten wir doch auch in der Alten Bahnhofstraße 30/31. Und nicht zuletzt, daß der Vater des uns gut bekannten Hans **Gruse** freundschaftlich verbunden war mit der Familie der Mutter von Jo Mihaly. Ja, und die ‚Posener' war damals auch schon ‚Rennbahn' ... Und während ich das so schreibe, sehe ich das früher so vertraut Gewesene vor mir und bin dankbar, daß es noch einige Menschen gibt, die das alles mit mir erlebt haben und wir darüber reden können. Nun wünsche ich der Versteigerung in Cuxhaven ein Euro-reiches Ergebnis und sage Dank für das Wachhalten an der Heimat im Osten und grüße Sie mit vielen guten Wünschen." –
Und ich sage Dankeschön, daß Sie sich von dem Buch getrennt haben, um anderen eine Freude zu bereiten. In Erlangen, Neckarstraße 3, Telefon (0 91 31) 30 14 96.

Wer mag wohl der junge Mann sein, der bei Edeltraud Fröhlich im Schneidemühler Stadtpark steht?

Hinaus in die schöne Umgebung von Schneidemühl: Ein Wandertag der Bismarckschule 1937/38 (?) mit Fräulein Greif und Studentinnen. – Wer sich erkennt, bitte bei mir melden (Eleonore Bukow).

Aber nun sage ich: Pack die Badehose ein, und dann nichts wie ab nach Cuxhaven, wir warten schon!
Doch vergeblich werden wir warten auf unsere Mitschülerin Christiane **Schmitt** geb. Radke (Breite Straße 49) aus Trier. Seit dem Tod ihres Mannes lebte sie sehr zurückgezogen. Auch wollten wir immer mal ein Wiedersehen starten, denn auch Erika **Plamann** geb. Tumm (Gr. Kirchenstraße 6), die nicht weit ab wohnt in Dillingen, wäre mit dabei, denn wir drückten auch gemeinsam die Schulbank. Ihr plötzlicher Tod hat uns tief getroffen, kurz vor ihrem 75. Geburtstag, verstorben am 17. Mai 2004. So hat wieder ein treues Heimatherz aufgehört zu schlagen. Wir werden unsere liebe Mitschülerin Christiane geb. Radke immer in guter Erinnerung behalten.

Heimatsegen

Heimat schlägt ein unsichtbares Band um die Menschen, die sich still begegnen, fühlend, daß sie immer sich gekannt. – Weiche Mutterhände segnen sie im fernen Land.

(Heinrich Gutberlet)

Es grüßt in Verbundenheit und hofft auf ein gesundes Wiedersehen am schönen Nordseestrand in unserer Patenstadt, in Cuxhaven

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (0451) 476009

PS: Liebe Heimatfreunde!
Unser Schatzmeister bittet alle, die am Samstag, dem 28. August, die Kanalfahrt mitmachen möchten, sich jetzt schon zu melden. Telefon (0521) 101520.

Wer kann helfen?

Die Geschwister **Just** aus Stöwen, Hauptstr. 4, suchen ihre Vorfahren. Bislang ist folgende Ahnenreihe bekannt:
Eugen, Hugo, Ferdinant **Just,** * 19. 5. 1900, Stöwen, † 1945, vermißt.
Leberecht, Otto, Julius **Just,** * 2. 4. 1874, Stöwen, † Sommer 1946 Stöwen. Gustav, Julius **Just,** * 7. 8. 1835, Stöwen, † unbekannt. Johann, Jakob **Just,** * 25. 4. 1808, Springberg, † 18. 8. 1855, Stöwen. Johann, ... **Just,** *?, †?.
Wer kann fehlende Namen oder Daten ergänzen? Wer kann Auskunft geben, wo Archivunterlagen zu Springberg, Kreis Deutsch Krone, lagern? Nachricht bitte an: Siegfried **Just,** Crostigall 49, 04808 Wurzen, Telefon (03425) 815636.
Auf dem Gehöft in Stöwen Nr. 4 wohnt jetzt die Familie Rabinski. Die Tochter Magdalena studiert Germanistik, spricht deutsch und kann bei Bedarf als Dolmetscherin in Anspruch genommen werden.

Eleonore Bukow

Manfred Lübke, geboren in Schneidemühl-Bergenhorst, Tannenweg 26.

Manfred Lübke

Jahrgang 1940 – Schütze
geb. in Schneidemühl-Bergenhorst, Tannenweg 26
Autodidakt
Spaß am Gestalten mit Holz

1. Ausstellung	14. 5. 2002 – 14. 6. 2002 „Kleine Galerie Klausdorf"
2. Ausstellung	August 2002 „Kleine Galerie Klausdorf"
3. Ausstellung	Mai 2003 zum „Rapsblütenfest", Empfangshalle Flugplatz Güttin/Rügen
4. Ausstellung	seit Mai 2003 in Lietzow, Tradionsräucherei „Uns Schün"
5. Ausstellung	Dez. 2003, Pambin PG Pommernkate

Manfred Lübke
Neuer Weg 7
18442 Obermützkow
Telefon (03821) 604 51

Alle Familienereignisse bitte der zuständigen Heimatkreiskartei mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Geben Sie bei einem **Wohnungswechsel** bitte umgehend Ihre neue Adresse an.

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!

Gedenkstein

Liebe Landsleute,

nun ist es so weit! Im Herbst wird der Platz, auf dem unser Gedenkstein steht, neu gestaltet. Nach einigen Gesprächen mit den zuständigen Leuten konnte ich die Herrschaften von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugen, nachdem ich eine Beteiligung des Heimatkreises Schneidemühl an den Kosten in Aussicht gestellt habe. Denn die Stadt Piła ist genau so knapp bei Kasse wie die Kommunen in der Bundesrepublik.
Liebe Heimatfreunde, liebe Heimatfreundinnen, ich kann Ihnen berichten, daß bei meinem letzten Besuch im Juni diesen Jahres in unserer Heimatstadt mein erster Weg zum Stadtpark war. Der Gedenkstein stand noch genau so schön und unbeschädigt wie bei der Aufstellung damals im Mai 2001. Auch der Platz sieht noch genau so trist aus wie damals. Darum paßt das eben mit dem schönen Denkmal nicht zusammen. Nun wurde mir ein Plan mit der Bepflanzung, Gestaltung und den Kosten übergeben, der meine volle Zustimmung fand.
Liebe Heimatfreunde, liebe Heimatfreundinnen, nun möchte ich all jene bitten, denen es möglich ist, mit einer Spende an den Heimatkreis dieses Vorhaben zu unterstützen und zu fördern.

Johannes Schreiber
Vorsitzender Heimatkreis Schneidemühl

Unser Konto:
Stadtsparkasse Cuxhaven
Bankleitzahl 241 500 01
Schneidemühler Heimatkreis 195 313
(Gedenkstein)

Es geschah im August

Vor 90 Jahren = 1914:
Am 15. August wurde der 81 km lange Panamakanal eröffnet.
Am 31. August besiegte die 8. deutsche Armee unter Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg bei Tannenberg die 2. russische Armee.

Vor 65 Jahren = 1939:
Am 23. August wurde in Moskau ein deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt („Hitler-Stalin-Pakt") unterzeichnet.
Am 27. August startete in Rostock das erste Strahlturbinenflugzeug der Welt, eine Heinkel He 178.

Vor 60 Jahren = 1944:
Am 25. August marschierten US-Truppen und französische Einheiten unter Führung von General Charles de Gaulle nach dem Rückzug der deutschen Wehrmacht in Paris ein.

Vor 35 Jahren = 1969:
Am 19. August marschierten britische Truppen in Nordirland ein, um die schweren Unruhen zwischen Katholiken und Protestanten zu beenden.

Reisebericht

23. Fahrt Demmin – Deutsch Krone

Auch in diesem Jahr waren Deutsch Kroner aus Stadt und Kreis, teilweise mit ihren Partnern, in der alten Heimat unterwegs. Wenn man die Gruppenfotos betrachtet, dann sind es vielfach bekannte, vertraute Gesichter, um die sich immer wieder Landsleute versammeln, die nicht so oft dabei sind. Die erste Busfahrt war vom 10. bis 14. Mai 2004 mit Übernachtung in Deutsch Krone.

Mit ähnlichem Ablauf die zweite Fahrt vom 14. bis 19. Juni 2004. Hierbei war unser Standort – Neustettin – ca. 70 km von Deutsch Krone entfernt mit Unterkunft in zwei Hotels: „Resiedence" und „Pensjonat Zotty DOM". Damit sind wir nicht in jedem Fall über unsere Kreisstadt gefahren. Unser bewährter Busfahrer, Herr Timm, der ja den meisten Lesern hier schon ein Begriff ist, hat es auf seine eigene Weise durch genaue Streckenkenntnis gelöst, um doch viele der Mitreisenden direkt in ihre Heimatorte zu fahren. Sehr groß war immer die Freude, „Altes" wieder zu sehen – auf den Spuren der Kindheit und Jugendzeit zu wandern. Zu viele Erinnerungen sind es, wenn alte Bäume, Mauern, Zäune und vor allem Häuser, Kirchen und Schulen noch vorhanden sind, die uns nach 60 Jahren Flucht und Vertreibung ansprechen. Über Ordnung und Sauberkeit, über Aufbauwillen und zu wenig finanzielle Mittel in den meisten dortigen Familien wollen wir uns sicher nicht äußern. –

Als Teilnehmerin dieser zweiten Fahrt im Juni 2004 will ich kurz berichten: Unsere erste Begegnung bei der Ankunft in Deutsch Krone vor der ehemaligen evangelischen Kirche war der Empfang durch Lenchen Odolczyk, Monika Nochowicz und Joachim Sickings Frau Barbara.

Es gab eine herrliche Begrüßung und Absprache für den nächsten Tag. Sie haben sich bereit erklärt, bei der Taxibereitstellung und auch beim Übersetzen mitzuhelfen. Dem neu aufgebauten Brunnen haben wir einen Besuch abgestattet und in das sprudelnde Wasser – so als neues Wahrzeichen der Stadt – geschaut.

Neustettin, unser Quartier für die Zeit unseres Heimatbesuches, machte einen sehr willkommenden Eindruck. Allmählich setzt man schon dafür Einiges als Selbstverständlichkeit voraus. In Prospekten dazu heißt es unter anderem: „Sie finden einen überdurchschnittlichen Luxus und Komfort und eine ausgezeichnete Küche mit professioneller Bedienung". Es gab doch einen Wermutstropfen! Das polnische Fernsehen hatte bei über 50 Programmen kein deutschsprachiges dabei. Die Fußballeuropameisterschaften haben wir dann ohne Kommentar gesehen. Auf meine Anfrage dazu wurde mir gesagt, es besteht in diesem Bereich mit Deutschland kein Vertrag! – Die Freizeit haben wir in der Regel durch einen Stadtbummel, nur 5 bis 10 Minuten vom Zentrum entfernt, ausgenutzt. Der Park mit dem sehr alten Baumbestand, der Uferpromenade am Streizig-See waren vom Hotel aus sichtbar.

Bei unseren Fahrten durch den Kreis Deutsch Krone haben wir unter anderem auch die Kleinstadt Tütz besucht. Für mich das große Erlebnis, die Reste unseres Bauernhofes vor der Stadt aufzusuchen. Tütz beherbergt heute, wie auch schon zu unserer Zeit, etwa 2 800 Einwohner, doch kaum mit nennenswertem Gewerbe. Die straffe Organisation des handwerklichen Bereiches, des Mittelstandes und der Basis für die Betreibung von landwirtschaftlicher intensiver Produktion fehlt allgemein. Die Stadt ist zu 80 % durch die Kriegseinwirkungen zerstört worden, vor allem durch Brandschatzungen der Roten Armee.

Was ist nach dem Krieg hier sehenswert: Wir haben dem Schloß einen Besuch abgestattet. Ich durfte zur Westseite in der 1. Etage ein Appartement aufschließen und von innen des Raumes die Fensterläden öffnen. Durch Baumwerk hindurch war der Blick auf den Tützsee mit seinen 135 ha Größe teilweise freigegeben. Die katholische Kirche in unmittelbarer Nähe war pompös geschmückt. Wenige Tage vorher war der bedeutende Feiertag Fronleichnam gewesen. Bevor wir mit dem Bus zum Lüptow-See am St.-Elisabeth-Krankenhaus vorbei fuhren, haben wir Picknick auf dem Kirchplatz der ehemaligen evangelischen Kirche gemacht. Unser Reiseleiterehepaar Herr und Frau Hartwig brachten genügend leckeren Kuchen aus der Kreisstadt mit. Herr Timm sorgte für den

Reste unseres Bauernhofes „Brügger" (sämtliche Steine sind abtransportiert). Im Hintergrund die Straße von Tütz nach Mehlgast. Foto: A. Scheer

Kaffee aus seinem Automaten, und so wurde es eine gemütliche Runde. Die Kirche ist 1972 abgetragen worden, und inzwischen ist der Platz ordentlich geräumt und mit jungen Bäumen markiert. Eine Tanne als ursprüngliches Symbol ist noch zu bestaunen. Ansprechend beiderseits auch die ehemalige Straßenführung und vor dem Kirchplatz die frühere Marktfläche. Insgesamt ist wenig gebaut worden. Sehr viele freie Plätze und große Baulücken. Der Hohlweg zum Tafelsee ist beiderseits sehr zugewachsen, so daß der Blick auf den See beinahe verwehrt wird. Bis zum Lüptow-See führt ein gepflegter Waldweg mit Parkplatz, auch für Busse.

Bad Polzin und Groß Born waren weiterhin im Programm. Über Groß Born zu berichten ist sicher bedeutsam. Für uns als Teilnehmer dieser Fahrt ein Erlebnis, auf den Spuren der Geschichte zu wandern. 1933 mußte das Dorf – ehemals Bauern überwiegend aus Westfalen – einem Truppenübungsplatz der deutschen Wehrmacht weichen. Es entstanden auf einem riesigen Gelände des pommerschen Höhenrückens von 1934 bis 1936 große Kasernenkomplexe mit allen dazugehörigen militärischen Einrichtungen. Unterkünfte sind extra für zeitweilig 3 000 bis 4 000 Soldaten gebaut worden. (Die Angaben sind aber auch unterschiedlich.) 1945 übernahm die Sowjetarmee das militärische Objekt. War es schon vor dieser Zeit ein gehütetes Geheimnis, so war es nun ein weißer Fleck auf der Landkarte. Raketenstellungen konnten in diesem riesigen Waldgebiet gut getarnt versteckt werden.

Teilnehmer an der Fahrt im Mai 2004. Foto: Timm

Die Reisegruppe auf dem Tützer Marktplatz, wo einst die evangelische Kirche stand. Foto: Bruno Bläsing

Groß Born: Hinterlassenschaft der Roten Armee. Foto: Bruno Bläsing

Nach Schätzungen lebten in der Zeit von 1945 bis 1992 30000 bis 40000 Soldaten und Offiziere mit ihren Familien in den Kasernen und sonstigen Einrichtungen. Auch ein Friedhof ist vorhanden. Diese Hinterlassenschaft in dieser schönen Landschaft bietet einen traurigen Anblick. Für diese vielen Menschen sind Plattenbauten großen Ausmaßes entstanden, die nun allmählich verfallen.
Die polnische Regierung hat 1992 das Gebiet übernommen. Wir konnten einen kundigen Wildheger dieses Gebietes engagieren; er ist ehemaliger deutschsprachiger Danziger. Meine Frage nach der Größe des Gebietes: 18000 ha – er zeichnete diese Zahl in den Sand.
Es ist ein Erbe, mit dem die Polen noch Jahrzehnte zu tun haben werden und die Renaturierung wohl dann vollzogen sein wird. Die Natur holt sich das zurück, was ihr genommen wurde.
Natürlich haben wir am Vortag unserer Heimreise noch unserer ehemaligen so schönen, einmalig grünen Stadt mit ihrer gewachsenen Baukultur einen Besuch abgestattet. Als Festungsstadt völlig zerstört, war es einmal unser Schneidemühl.
Liebe Leser unseres Heimatbriefes, vieles haben wir gesehen und uns erinnert. Über alles ist in so einem Bericht nicht zu schreiben. Alle Mitgereisten haben ihre eigenen Gedanken und Erlebnisse.
Unsere Rückfahrt in die „neue Heimat" ging über Tempelburg, Märkisch Friedland, Kallies, Stargard und Stettin. Die Landschaft gesäumt mit vielen blauen Wildlupinen, insbesondere im Kreis Deutsch Krone, Jastrow und Neustettin.
Die ehemalige Grenze bietet nun enorme Erleichterungen. Haben wir noch vor einigen Jahren zwei und mehr Stunden bei der Rückreise (Einreise nach Deutschland) warten müssen, so erfolgte die Abfertigung in wenigen Minuten.
Herr Timm, unser Busfahrer, ist mit uns in der alten Heimat 1170 km unterwegs gewesen. Er hat uns sicher wieder an unser Ziel gebracht. Wir danken ihm dafür besonders.
In gleicher Weise möchte ich im Namen der gesamten Reisegruppe dem Reiseleiter Herrn Hartwig und seiner Frau für die Organisation danken und auch für sein stets umsichtiges Handeln. Auch unserem bewährten Bruno Bläsing – seine Frau ist ihm stets eine wertvolle Unterstützung – gilt unser Dank! Auch er hilft mit, daß die Reisen in die Heimat ein Erfolg werden.

Es grüßt in aller Herzlichkeit und in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei unserem Treffen in Demmin am 28. August

Ihre/Eure
Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

Groß Born-Westfalenhof: In der Mitte der polnische Wildheger und Pfleger, links Anneliese Scheer, rechts das Ehepaar Hartwig. Foto: Bruno Bläsing

Neues aus Jastrow

„Was lange dauert, wird endlich gut"

Lange haben die Bemühungen gedauert, eine geeignete Gemeinde für eine Partnerschaft mit Jastrow zu finden. Schon 1995 hat die Autorin dieses Artikels bei der Gemeinde Bad Essen angefragt wegen einer Partnerschaft mit Jastrow. Außer einem gegenseitigen Besuch zum „Kennenlernen" hat sich nichts daraus ergeben, was die ehemaligen Jastrower sehr bedauern.
Jetzt wird Jastrow/Jastrowie eine Partnerschaft mit der Gemeinde Steinfeld/Oldb. eingehen. Eine Steinfelder Delegation war vom 13. bis 16. Mai 2004 erneut in Jastrow. Beide Bürgermeister der Gemeinde Steinfeld, Vertreter der katholischen Kirchengemeinde, der Feuerwehr, des Sportvereins, der Pfadfinder, der Don-Bosco-Schule und Mitglieder des Fahrradclubs waren nach Jastrow gereist, um mit ähnlichen Organisationen Möglichkeiten einer Partnerschaft zu besprechen. Die „Oldenburgische Zeitung" hat ausführlich berichtet, so auch am 19. Juni 2004 von einem Besuch aus Jastrow/Jastrowie einiger polnischer Mitglieder des Fahrradclubs „Stramme Kette" in Steinfeld. Dieser Club wurde bereits im vergangenen Jahr mit polnischen Radfahrern aus Jastrow gemeinsam gegründet.
Auf der Ratssitzung im Juni hat der Rat der Gemeinde Steinfeld nun einer Partnerschaft mit Jastrow/Jastrowie zugestimmt. Der Vertrag soll am 24. Oktober in Steinfeld unterschrieben werden, wozu eine große Delegation aus Jastrow nach Steinfeld anreisen wird.
Ehemalige deutsche Bewohner von Jastrow werden ebenfalls an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Mitglieder des deutsch-polnischen Radclubs „Stramme Kette", ganz rechts der Jastrower Bürgermeister Sikora.

Hoffen wir, daß es eine lebendige Partnerschaft wird.

Edeltraut Nagel-Stroh
Memelstraße 19
23554 Lübeck

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Lemke, Frieda, geb. am 3.6.1920, 44809 Bochum, Poststr. 193 (Schloppe, Stargarder Str. 9). – **Schmitt,** Marianne, geb. Litfin, geb. am 15.10.1932, 21368 Dahlenburg, Gramsberger 16 (Mellentin, Nähe Bahnhof).

Schneidemühl

Freitag, Willi, geb. am 15.6.1918, 32584 Löhne, Werfter Str. 119 (Schlosserstr. 2).

– Anzeige –

Willkommen bei Hedwig in Jastrow!

Sie möchten Ihrer alten Heimat einen Besuch abstatten? Oder einfach nur Urlaub im schönen Pommernland machen? Dann biete ich Ihnen die passende Unterkunft mit Frühstück.

Es stehen zwei Zimmer für jeweils zwei bzw. drei Personen mit Bad/Toilette für 8,– Euro pro Person zur Wahl.

Auf Wunsch begleite ich Sie auf Ihren Exkursionen als Dolmetscherin.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Hedwig Cichy
ul. Mickiewicza 14
PL 64-915 Jastrowie
Telefon (am besten abends):
0048 67 266 23 92

Kurz erinnert

Am 22. August 1864 beschließen 16 Staaten die Genfer „Konvention zur Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde". Als Schutzzeichen wird das Rote Kreuz festgelegt.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11
Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage vom 1. bis 30. September 2004

99 Jahre: Am 2.9. Paul **Riebschläger** (Wittkow), 19230 Setzin/Hagenow, Setzinstr., Pf. 127.

98 Jahre: Am 28.9. Erika **Dodenhöft,** geb. Mundt (Schloppe), 25335 Bokholt, Tannehof 1/bei Rühe.

97 Jahre: Am 8.9. Maria **Schulz** (Tütz), 19246 Zarrentin/Mecklenburg.

95 Jahre: Am 20.9. Maria **Dreger,** geb. Banhagel (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 60385 Frankfurt, Wittelbacher Allee 143.

94 Jahre: Am 9.9. Else **Kroll,** geb. Krischock (Dyck), 27386 Kirchwalsede/Rot., Im Fellhorn 13.

93 Jahre: Am 1.9. Ursula **Matthies,** geb. Post (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 11), 03050 Cottbus, Linnestr. 18. – Am 3.9. Irene **Luther,** geb. Hahn (Hansfelde), 14476 Marquardt, Haseleck 16. – Am 3.9. Margarete **Koschnik,** geb. Benkendorf (Mk. Friedland, Schulstr. 1), 18551 Sagard, Malowstr. 5. – Am 12.9. Leo **Schmidt** (Tütz), 40723 Hilden, Fichtestr. 4. – Am 25.9. Helena **Mathews,** geb. Tünke (Tütz, Strahlenberger Str.), 24145 Kiel, Tulpenweg 10. – Am 27.9. Helene **Kienitz,** geb. Hell (Zützer), 17111 Schönfeld bei Demmin.

91 Jahre: Am 14.9. Alfons **Salzwedel** (Breitenstein), 23942 Dassow, Rosa-Luxemburg-Str. 18. – Am 18.9. Anni **Krüger** (Arnsfelde), 23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 193. – Am 20.9. Hildegard **Schmidt,** geb. Häusler (Marthe), 01662 Meißen, St. Benno, Offinger Str. 4. – Am 28.9. Erwin **Liedtke** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 64678 Lindenfels/Odenwald, Almweg 15.

90 Jahre: Am 10.9. Aurelia **Misiak,** geb. Lüdtke (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 26), 22453 Hamburg, Spreenende 43. – Am 17.9. Else **Dose,** geb. Hellwig (Mk. Friedland), 23936 Grevesmühlen, Alte Schäferstr. 5. – Am 21.9. Ursula **Hotsch,** geb. Frydrychowicz (Tütz), 63486 Bruchköbel, Geschwister-Scholl-Str. 2. – Am 21.9. Elisabeth **Lipinski,** geb. Teßmann (Schulzendorf), 67549 Worms, Slevogtstr. 28/bei Koplin.

89 Jahre: Am 7.9. Josefa **Rehmer,** geb. Kotewa (Jastrow, Bergstr. 23), 25980 Sylt/Westerland, Waldstr. 2/43.

88 Jahre: Am 5.9. Erna **Wach,** geb. Timm (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedlung 46), 27472 Cuxhaven, Mittelstr. 21. – Am 9.9. Maria **Schwintek** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 22941 Bargteheide, Lübecker Str. 57. – Am 17.9. Meta **Juhnke,** geb. Giese (Borkendorf), 17129 Neu Plötz. – Am 19.9. Heinz **Falkenberg** (Alt Lobitz), 74594 Kreßberg, Haselhof. – Am 22.9. Annemarie **Ortmann,** geb. Heydeck (Schloppe), 45149 Essen, Am Haus Stein 32. – Am 29.9. Ottomar **Kegel** (Lebehnke), CD Victoria BC V9C/4E2, 821 Kangaroo Road.

87 Jahre: Am 4.9. Else **Schreiber,** geb. Böhlke (Preußendorf), 16306 Casekow, Friedenstr. 22. – Am 13.9. Anneliese **Goldbach,** geb. Gehrke (Mk. Friedland), 23843 Bad Oldesloe, Schwalbenweg 2. – Am 30.9. Helene **Sachrau,** geb. Wedde (Karlsruhe), 41470 Neuss, Kringstr. 14. – Am 30.9. Gustav **Schwedinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 17348 Göhren, Dorfstr. 52.

86 Jahre: Am 2.9. Erna **Vogel,** geb. Moritz (Preußendorf), 16306 Petershagen, Bahnhofstr. 12. – Am 17.9. Ursula **Heck** (Lebehnke), 44783 Bochum, Heidackerstr. 34. – Am 21.9. Annemarie **Bleibaum,** geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Lönsstr. 3), 22587 Hamburg, Möreckestr. 23. – Am 28.9. Gertrud **Schultz,** geb. Korn (Hansfelde), 15370 Fredersdorf/Nord, Lenbachstr. 24.

85 Jahre: Am 1.9. Wally **Rockstroh,** geb. Sonnenberg (Jastrow und Deutsch Krone), 23774 Heiligenhafen, Feldstr. 29 c. – Am 5.9. Gertraud **Erndtmann,** geb. Dumke (Schloppe, Marktstr. 1), 65428 Rüsselsheim, Hans-Thoma-Weg 15. – Am 7.9. Maria **Stannach** (Schrotz), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 342. – Am 8.9. Anna **Walter,** geb. Streich (Rederitz), 38373 Frellstedt, Lessingstr. – Am 8.9. Irene **Münter,** geb. Berwald (Eichfier), 24558 Henstedt-Ulsburg, Dorfstr. 12, Fürstenhof/W. 3. – Am 8.9. Maria **Lehmann,** geb. Drews (Schulzendorf), 54634 Bitburg-Erdorf, Sonnenbergstr. 1. – Am 14.9. Elfriede **Kersten,** geb. Krüger (Eichfier), 18513 Glewitz, Dorfstr. 12. – Am 15.9. Anna **Krüger,** geb. Gmireck (Schrotz), 44145 Dortmund, Burgholzstr. 20. – Am 19.9. Helene **Röhrbein,** geb. Fröhlich (Rose), 52445 Rödingen, Blankenheimer Str. 11. – Am 20.9. Anneliese **Behnke,** geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 31137 Hildesheim, Beyersche Burg 12. – Am 21.9. Gertrud **Große,** geb. Flehmer (Jastrow, Danziger Str. 4), 14542 Werder, Am Finkenberg 3.

84 Jahre: Am 1.9. Vitalis **Hennig** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 52351 Düren, H.-Gossen-Str. 27. – Am 6.9. Maria **Schulz,** geb. Kollath (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus 19), 44628 Herne, Emsring 17. – Am 15.9. Maria **Flörke,** geb. Hinz (Lebehnke), 15827 Blankenfelde, Hölderlinstr. 9. – Am 15.9. Otto **Bünger** (Mk. Friedland), 16818 Wustrau, Gartenstr. 1. – Am 22.9. Edelgard **Lopatecki,** geb. Mickley (Hirschthal, Försterei), AUS Broadford/Victoria, RMB 2830 Floverdale. – Am 24.9. Martha **Gottschalk,** geb. Küste (Schloppe, Trebbiner Str. 2), 52223 Stolberg, Lerchenweg 96. – Am 28.9. Hans **Düsterhöft** (Schloppe), 30161 Hannover, Lister Meile 55.

83 Jahre: Am 3.9. Maria **Dorau** (Mellentin) 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. – Am 5.9. Bernhard **Stiehm** (Rederitz), 33098 Paderborn, Ansgarstr. 21. – Am 8.9. Gerd **Siewert** (Kl. Wittenberg), 44137 Dortmund, Schmiedingstr. 23. – Am 11.9. Otto **Dumke** (Schönow), 18437 Stralsund, Elisabethweg 16. – Am 12.9. Maria **Fuchs,** geb. Zülsdorf (Schulzendorf), 51063 Köln, Triberger Weg 25. – Am 14.9. Anni **Kluck,** geb. Weist (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22359 Hamburg, Stüffeleck 11. – Am 15.9. Irena **Nickel,** geb. Vandrey (Petznick), 18519 Gerdeswalde, Haus 26. – Am 21.9. Erika **Mielke,** geb. Kant (Eichfier), 14050 Berlin, Spandauer Damm 147. – Am 23.9. Kurt **Neumann** (Neugolz), 19053 Schwerin, Leninallee 11. – Am 28.9. Frieda **Brandenburg,** geb. Briese (Betkenhammer), 17493 Greifswald, Helsinkiring 18 a.

82 Jahre: Am 4.9. Erika **Krause** (Schönthal), 51109 Köln, Weismantelweg 15. – Am 5.9. Martha **Deutsch,** geb. Buske (Lubsdorf), 50739 Köln, Eschenbachstr. 4. – Am 6.9. Gisela **Leibert,** geb. Trettin (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 24327 Sehlendorf, Belvedere 12. – Am 7.9. Hedwig **Engels,** geb. Kaatz (Harmelsdorf), 53919 Weilerswist, Auf der Hochfahrt 6. – Am 22.9. Johannes **Mausolf** (Eichfier), 48268 Greven, Lippestr. 19. – Am 25.9. Hilde **Dams,** geb. Lück (Eichfier), 24598 Boostedt, Ostpreußenstr. 14.

81 Jahre: Am 3.9. Dorothea **Henzel-Ottlitz,** geb. Prasse (Deutsch Krone, Birkenplatz), 61462 Falkenstein, Am Wiesenhang 15. – Am 6.9. Edith **Schellenberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 17126 Jarmen, Neuer Markt 11. – Am 8.9. Kurt **Polzin** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 13), 16866 Kyritz, Pestalozzistr. 2 b. – Am 10.9. Elisabeth **Wandke,** geb. Rönspies (Zippnow), 58093 Hagen, Spessartstr. 1. – Am 13.9. Dr. med. Hans **Kliesch** (Deutsch Krone und Mk. Friedland), 92237 Sulzbach, Rosenberger Str. 29. – Am 13.9. Ruth **Gernold,** geb. Vollmer (Deutsch Krone und Zippnow), 70378 Stuttgart, Hartwaldstr. 41. – Am 15.9. Hedwig **Meissner** (Knakendorf), 40227 Düsseldorf, Oberbilker Allee 225. – Am 16.9. Karl **Geukler** (Deutsch Krone, Südbahnhof), 23968 Wismar, Erwin-Fischer-Str. 87. – Am 17.9. Klara **Oel,** geb. Schur (Freudenfier), 45657 Recklinghausen, Hardtstr. 11. – Am 18.9. Julianna **Schulte-Stracke,** geb. Steinke (Deutsch Krone, Färberstr. 8), 07545 Gera, Pfortener Str. 18. – Am 19.9. Wilhelm **Dietrich** (Mk. Friedland), 22527 Stellingen, Düngelskamp 3. – Am 20.9. Maria **Krienke,** geb. Wiese (Marzdorf), 16547 Birkenwerder, Unter den Ulmen 6. – Am 23.9. Edith **Krause**

(Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 12), 26386 Wilhelmshaven, Beethovenstr. 73. – Am 27.9. Maria **Berg,** geb. Schneider (Deutsch Krone, Berliner Str. 22), 50939 Köln, Petersberger Str. 51. – Am 29.9. Irma **Bretall,** geb. Drews (Jastrow und Kragen/Neustett.), 32545 Bad Oeynhausen, Am Hochtorkanal 3.

80 Jahre: Am 3.9. Waltraud **Mahnke,** geb. Riedel (Jastrow, W.-Kube-Str. 11), 20144 Hamburg, Beim Schlump 48. – Am 6.9. Paul **Doege** (Tütz, Auguststr.), 42781 Haan, Thienhauser Str. 29. – Am 9.9. Erika **Nielsen,** geb. Held (Eichfier), 25566 Lägerdorf, Möhlenkamp 6. – Am 13.9. Margot **Venedey,** geb. Niederlag (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 78464 Konstanz, Sonnenbühlstr. 46. – Am 20.9. Ilse **Zöllmer,** geb. Garske (Machlin), 44143 Dortmund, Düsseldorfer Str. 58. – Am 21.9. Erika **Laatz,** geb. Kolodziejczyk (Schloppe, Stargarder Str. 3), 17129 Alt Tellin, Dorfstr. 1. – Am 26.9. Werner **Meier** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 21 b), 18311 Ribnitz-Damgarten, G.-A.-Demmler-Str. 21. – Am 27.9. Rudolf **Schmidt** (Mk. Friedland und Klein Nakel), 26757 Borkum, Reedestr. 55. – Am 29.9. Irmgard **Schwanke** (Preußendorf), 16306 Wartin, Hauptstr. 3. – Am 30.9. Elli **Kaune,** geb. Borowski (Birkholz), 31249 Hohenhameln, Osterstr. 2.

79 Jahre: Am 6.9. Franz **Segger** (Wissulke), 31303 Burgdorf, Mühlenstr. 3. – Am 6.9. Ilse **Mielke** (Kattun), 06917 Klöden, Radsche Str. 19. – Am 9.9. Irmgard **Zahn,** geb. Mache (Mk. Friedland), 24340 Eckernförde, Dischlkamp 19. – Am 11.9. Heinz **Perlin** (Jastrow, Seestr. 51), 30519 Hannover, Donaustr. 16. – Am 15.9. Margarete **Wille,** geb. Polzin (Deutsch Krone, Brenckenhoffstr. 9), 58739 Wickede, Wimberner Schulweg 5. – Am 16.9. Edmund **Borck** (Lebehnke), 23701 Eutin-Nendorf, Plöner Str. 150a. – Am 17.9. Günter **Dettbarn** (Deutsch Krone, Schloßmühl Abbau 59), 61440 Oberursel, Niddastr. 10. – Am 21.9. Gerhard **Stephan** (Zechendorf), 17109 Demmin, Pensinweg 54. – Amm 26.9. Ruth **Struß,** geb. Gläske (Jastrow, Grünestr.), 30890 Barsinghausen, Lügensteinweg 9. – Am 27.9. Hilde **Röber,** geb. Fritz (Mk. Friedland), 48653 Coesfeld, Neutorstr. 10. – Am 28.9. Anneliese **Setz,** geb. Strehlow (Rederitz), 55606 Kirn-Sulzbach, Untere Kaulwiese 10. – Am 29.9. Margot **Tuchard,** geb. Utecht (Springberg), 17033 Neubrandenburg, Klara-Zetkin-Str. 25. – Am 30.9. Erika **Briese** (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 32425 Minden, Huttenstraße 16. – Am 30.9. Günther **Albrecht** (Eichfier), 14715 Semlin, Ferchesarer Str. 6.

78 Jahre: Am 4.9. Maria **Krug,** geb. Hinkelmann (Rederitz), 31191 Algermissen, Königstr. 21. – Am 5.9. Heinz **Krüger** (Rederitz), 17091 Wildberg, Schäferdamm 23. – Am 6.9. Gerda **Kloth,** geb. Robeck (Mellentin, Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 31061 Alfeld, Yorkstr. 14. – Am 7.9. Gerhard **Bleck** (Tütz, Abbau 19), 84567 Erlbach, Öging 38. – Am 8.9. Gertrud **Nölte,** geb. Bohn (Lebehnke), 16727 Velten, Emmo-Ehren-Str. 11. – Am 8.9. Hildegard **Frisch,** geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Malchin, Heinr.-Heine-Str. 20. – Am 9.9. Kurt **Gläser** (Schloppe), 33379 Rietberg, Johannesweg 45. – Am 9.9. Erika **Reinhardt,** geb. Räther (Jastrow, Stauwerk), 51149 Köln, Meisenweg 5. – Am 10.9. Paul **Koplin** (Mellentin), 22143 Hamburg, Stoppelfeld 13. – Am 11.9. Johannes **Polzin** (Deutsch Krone, Abbau 89), 31848 Bad Münder, Im Schwalbennest 1. – Am 11.9. Gerda **Winnefeld,** geb. Ziemann (Jastrow, Tiefenort), 37603 Holzminden, Hellingweg 12. – Am 14.9. Ruth **Brietzke,** geb. Nehls (Tütz), 53842 Troisdorf, H.-W.-Mertens-Str. 17. – Am 14.9. Edith **Maaß,** geb. Gehler (Jastrow, Bahnhofstr. 4), 16928 Pritzwalk, Aufbaustr. 3. – Am 15.9. Alfred **Panzram** (Schloppe, Richtstr. 4), 44807 Bochum, Schwalbengrund 20. – Am 18.9. Elfriede **Meitzner,** geb. Nass (Brotzen), 22547 Hamburg, Moorwisch 23. – Am 18.9. Franz **Schreiber** (Deutsch Krone, Abbau), 25980 Westerland, Süderende 11a. – Am 21.9. Joachim **Scholz** (Henkendorf), 19370 Parchim, Burgdamm 11. – Am 22.9. Hildegard **Focke,** geb. Witt (Eichfier), 28197 Bremen, Roccoweg 27. – Am 23.9. Franz **Wegner** (Dyck), 29451 Dannenberg, Splietau 38. – Am 25.9. Bruno **Garske** (Marzdorf, Abbau), 42697 Solingen, Wahnenkamp 9. – Am 25.9. Ilse **Grolla,** geb. Lüdtke (Jastrow, Kleine Str. 8), 23564 Lübeck, Klaus-Groth-Str. 11. – Am 25.9. Bruno **Rohbeck** (Strahlenberg), 56283 Gondershausen, Kirchweg 10. – Am 25.9. Gregor **Schönke** (Wittkow), 17033 Neubrandenburg, Seelenbinderstr. 10. – Am 26.9. Fritz **Teske** (Eichfier), F 57460 Behren-L-Forb., Rue Erckmann Chatrian 29. – Am 27.9. Johannes **Borck** (Lebehnke), 47800 Krefeld, Waldhofstr. 134. – Am 27.9. Wiltrud **Semlow,** geb. Rahmel (Neugolz), 18055 Rostock, Augustenstr. 108. – Am 29.9. Heinz **Radke** (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rosa-Luxemburg-Str. 29.

77 Jahre: Am 2.9. Maria **Leue,** geb. Anklam (Mehlgast), 14793 Glienecke, Dorfstr. 19a. – Am 5.9. Paul **Falkenberg** (Deutsch Krone, Schöningstr. 22), 18516 Rakow 48/Kreis Grimmen. – Am 8.9. Margarete **Wielepsky,** geb. Schmidt (Eichfier), 38642 Goslar, Galgheistr. 17. – Am 9.9. Elisabeth **Wahl,** geb. Kühn (Stranz), 17111 Pentz, Dorfstr. 37. – Am 9.9. Edwin **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Elfenstr. 55. – Am 10.9. Heinrich **Alpers** (Dyck, Bevern), 27432 Bremervörde, Gartenstr. 46. – Am 11.9. Elfriede **Schmidt,** geb. Witte (Seegenfelde), 17033 Neubrandenburg, Ph.-Müller-Str. 1. – Am 12.9. Edith **Burandt,** geb. Hennemann (Schloppe, Markt 5), 55606 Kirn, Obere Ritsch 1. – Am 14.9. Elisabeth **Kaiser,** geb. Brauns (Deutsch Krone, Litzmannstr.), 69190 Walldorf, Dannbeckerstr. 2. – Am 18. 9. Henry **Makowski** (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 21368 Dahlem-Marihau, Am Lerchenweg 9. – Am 20.9. Hildegard **Stelter** (Krummfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. – Am 21.9. Dorothea **Mühlenbeck,** geb. Weiland (Schulzendorf), 45657 Recklinghausen, Tellstr. 46. – Am 22.9. Gertrud **Sieb,** geb. Stelter (Arnsfelde), 21732 Krummendeich, Krs. Stade. – Am 25.9. Mariele **Starzinski,** geb. Fenske (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 10), 49152 Bad Essen, Ludwigsweg 10/Haus Deutsch Krone. – Am 25.9. Heinz **Jesse** (Schloppe, Sudetenfreiheit), 17091 Klein Treetzleben, Ringstr. 56. – Am 25.9. Edith **Blau,** geb. Schulz (Jastrow, Tiefenort), 98631 Exdorf, Hauptstr. 23. – Am 26.9. Charlotte **Henseler,** geb. Schmidt (Drahnow), 17235 Voßwinkel, Dorfstr. 7. – Am 26.9. Anneliese **Cordes,** geb. Buske (Dyck), 27356 Rothenburg/W., Wittdorfer Str. 9. – Am 26.9. Kurt **Grabow** (Jastrow, S.-Kasche-Str.), 30890 Barsinghausen, Heinrichstr. 1a. – Am 27.9. Franz **Hartwig** (Deutsch Krone, Am Schloßsee 7), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 15.

76 Jahre: Am 1.9. Gisela **Pantlofsky,** geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23556 Lübeck, Schönbeckener Str. 80a. – Am 4.9. Gerda **Hochstaedten,** geb. Petrich (Schönow), 18146 Rostock, A.-Köbis-Str. 11b. – Am 5.9. Manfred **Krüger** (Schloppe), 99097 Erfurt, Heckenrosenweg 11. – Am 6.9. Günter **Wolff** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 49), 33104 Schloß-Neuhaus, Drosselweg 8. – Am 8.9. Erna **Bünger,** geb. Radke (Mk. Friedland), 16818 Wustrau, Gartenstr. 1. – Am 10.9. Gertrud **Jahnke,** geb. Lück (Klausdorf), 19288 Ludwigslust, Eichkoppelweg 13. – Am 10.9. Margarethe **Penquitt,** geb. Doege (Rederitz), 76829 Landau, Wernerswingert 2a. – Am 17.9. Heinz **Eichstädt** (Rosenfelde, Abbau b. Küsel), 17091 Rosenow, Str. d. Zukunft 7. – Am 17.9. Waltraut **Schillner** (Tütz, Fischerstr. 2), 25704 Meldorf, Stettiner Str. 6. – Am 18.9. Irmgard **Kleta,** geb. Woyczikowski (Hoffstädt), 18513 Grammendorf, Dorfstr. 39a. – Am 19.9. Lieselotte **Scholz,** geb. Heese (Mk. Friedland, Neue Str.), 02991 Lauta, Aug.-Bebel-Str. 2. – Am 20.9. Leoni **Radtke,** geb. Rump (Deutsch Krone, Wusterhof), 45143 Essen, Unterdorfstr. 1. – Am 21.9. Helga **Zerudik,** geb. Ziske (Schloppe), 34537 Bad Wildungen, Marienburger Str. 11. – Am 21.9. Bruno **Grützmacher** (Deutsch Krone, Templerstr. 29), 10315 Berlin, Paul-Gesche-Str. 10. – Am 21.9. Edeltraud **Heinisch,** geb. Jaster (Zippnow), 49733 Haren/Ems, Haar-Siedlung 5. – Am 23.9. Hubert **Egtermeyer** (Deutsch Krone, Königstr. 50), 33813 Oerlinghausen, Danziger Str. 6. – Am 26.9. Ilse **Mallow,** geb. Anklam (Bevilstal), 16303 Schwedt, Bahnhofstr. 2. – Am 28.9. Charlotte **Pohlmann,** geb. Wegner (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 13), 17166 Teterow, Schesseler Str. 12. – Am 28.9. Anni **Bohnenstädt,** geb. Quade (Stranz),

17139 Kummerow, Dorfstr. 11. – Am 29.9. Kurt **Juhnke** (Zippnow), 45657 Recklinghausen, Limperstr. 19.

75 Jahre: Am 3.9. Franz **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnesee, Lessingstr. 10. – Am 4.9. Ernst **Pahl** (Jastrow, Berliner Str. 52), 24768 Rendsburg, Tingleffstr. 15. – Am 4.9. Maria **Heck,** geb. Klatt (Stranz), 49088 Osnabrück, Knollstr. 108. – Am 6.9. Helga **Wandelt,** geb. Spörke (Springberg), 33609 Bielefeld, Teichsheide 11b. – Am 7.9. Gerda **Möller,** geb. Grams (Schloppe, Friedrichstr.), 61381 Friedrichsdorf/Ts., Rehkopfweg 4. – Am 13.9. Waltraut **Bruse,** geb. Lemke (Deutsch Krone, Buchwald), 28357 Bremen, Bergiusstr. 35. – Am 13.9. Edeltraud **Lupaschke,** geb. Blaesing (Schwanenfeld), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 41. – Am 17.9. Inge **Müller,** geb. Seling (Jastrow, Preußenstr. 6), 64297 Darmstadt, Frankensteiner Str. 32. – Am 18.9. Ursula **Eisemann,** geb. Brieske (Freudenfier, Schulstr.), 45659 Recklinghausen, Blitzkuhlenstr. 15. – Am 19.9. Bodo **Kandt** (Schloppe), 46509 Xanten/Wesel, Am Fürstenberg. – Am 22.9. Leo **Lemke** (Schrotz), 42659 Solingen, Grünbaumstr. 67. – Am 23.9. Kurt **Schmidt** (Eichfier), 53115 Bonn, Humboldtstr. 34. – Am 26.9. Anna **Tschieschnik,** geb. Kluck (Zippnow), 45663 Recklinghausen, Biberweg 2. – Am 27.9. Sigrid **Schnier,** geb. Hinkelmann (Jastrow, Flatower Str. 5a), 44866 Bochum, Hollandstr. 30. – Am 28.9. Fritz **Stephan** (Zechendorf), 18435 Stralsund, Th.-Storm-Weg. – Am 28.9. Maria **Mertes,** geb. Schulz (Schulzendorf), 54558 Gillenfeld, Brunnenstr. 13. – Am 29.9. Reinhold **Matthias** (Trebbin), 17089 Gnevkow, Dorfstr. 6.

74 Jahre: Am 5.9. Willi **Jesch** (Eichfier), 52355 Düren, Jos-Geuenich-Str. 22. – Am 8.9. Sigrid **Hackbarth** (Jagdhaus), 28207 Bremen, Detmolder Str. 28. – Am 14.9. Horst **Steck** (Schloppe), 19348 Seddin, Wolfshagener Str. 3. – Am 14.9. Rüdi **Held** (Eichfier), 79426 Buggingen, Heitersheimer Str. 5. – Am 19.9. Edith **Kraatz** (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 27), 40489 Düsseldorf, Niederrheinstr. 333. – Am 20.9. Paul **Krüger** (Wittkow), 17091 Wolkow, Dorfstr. 7. – Am 20.9. Angela **Burmeister,** geb. Kaatz (Deutsch Krone, Templerstr. 17), 17091 Tützpatz, Neue Str. 6. – Am 21.9. Hubert **Ladwig** (Deutsch Krone, Horst- Wessel-Str. 10), 30938 Burgwedel, Königsberger Str. 4. – Am 22.9. Käthe **Hennhöfer,** geb. Sieg (Tütz, Am Tafelsee 2), 79183 Waldkirch, Friedrichstr. 20. – Am 24.9. Heinrich **Smarsly** (Jastrow, Büschken), 47807 Krefeld, Schöneberger Str. 5. – Am 24.9. Horst **Zastrow** (Deutsch Krone, Am Schloßsee), 24214 Gettorf, Tannenweg 23. – Am 27.9. Vera **Neubauer,** geb. Meier (Trebbin), 17111 Kletzin, Dorfstr. 60a. – Am 29.9. Anna **Klettke,** geb. Heymann (Lubsdorf), 23564 Lübeck, Tannenkoppel 6.

73 Jahre: Am 6.9. Erwin **Stoeck** (Deutsch Krone, Berliner Str. 27), 17109 Demmin, Jarmenstr. 41. – Am 6.9. Erika **Bauer,** geb. Markowski (Jastrow, Flatower Str. 16a), 74906 Bad Rappenau, Wartberg 31. – Am 7.9. Heinz **Kant** (Eichfier), 18106 Rostock, Wilh.-Barent-Str. 4. – Am 10.9. Eckhardt **Krohberger** (Tütz, Gerlachstr. 17), 24999 Wees, Heideweg 13. – Am 10.9. Helga **Denda,** geb. Schröder (Deutsch Krone, Diet.-Eck-Str.), 22145 Hamburg, Saseler Str. 130. – Am 13.9. Elsbeth **Schemiaski,** geb. Kühn (Eichfier), 17367 Eggesin, Waldstr. 22c. – Am 14.9. Gerhard **Quast** (Schloppe, Karlstr. 4), 10367 Berlin, Ruschestr. 40. – Am 15.9. Anneliese **Podszus,** geb. Rehbein (Wissulke), 45772 Marl, Lessingstr. 59. – Am 17.9. Johanna **Zimmermann,** geb. Czerwinsky (Elsenfelde und Rose), 69207 Sandhausen, Am Friedhof 10. – Am 18.9. Helga **Treichel,** geb. Henseler (Lebehnke), 59427 Unna-Massen, Mass. Kirchweg 62. – Am 19.9. Bruno **Moske** (Mehlgast), 04509 Delitsch, Weißdornweg 1. – Am 19.9. Alfred **Linde** (Mehlgast), 41462 Neuss, Plankstr. 48. – Am 20.9. Inge **Hetzel,** geb. Kastner (Eichfier), 71665 Vaihingen, Vaihinger Str. 21. – Am 26.9. Eva **Schulz,** geb. Krüger (Alt-Lobitz), 18513 Grammendorf, Dorfstr. 40b. – Am 27.9. Dorothea **Rappenegger,** geb. Abraham (Tütz, V.-Wedell-Str. 10), 25746 Heide, Am Sportplatz 8. – Am 30.9. Ewald **von Pazotka-Lipinski** (Arnsfelde), 58675 Hemer, An der Kalkegge 8.

72 Jahre: Am 1.9. Evelin **Simanowski** (Mk. Friedland, Neustadt Str. 151), 17121 Loitz, Greifswalder Str. 248. – Am 2.9. Alfred **Kroll** (Gr. Zacharin),, 236884 Fahrenkrug, Nienkamp 36. – Am 3.9. Anneliese **Zander,** geb. Steinke (Deutsch Krone, Schlageterstr. 35a), 78112 St. Georgen, Neue Heimat Str. 13. – Am 9.9. Günter **Mroczkowski** (Jastrow und Lebenke), 44807 Bochum, Stembergstr. 4. – Am 11.9. Gertrud **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 16.9. Elfriede **Stankiwicz,** geb. Garske (Lüben), 95111 Rehau, Ahornstr. 12. – Am 18.9. Gisela **Gärtner,** geb. Reinke (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 2), 28239 Bremen, Oslebshausener Heerstr. 45. – Am 18.9. Ingeburg **Hagemeister,** geb. Chudnakowski (Dammlang), 18435 Stralsund, H.-Burmeister-Str. 14. – Am 19.9. Maria **Ossweiler,** geb. Buske (Schulzendorf), 54636 Flissem, Bergstr. 3. – Am 23.9. Käthe **Thalheimer,** geb. Kastner (Eichfier), 71634 Ludwigsburg, Nußackerweg 12. – Am 25.9. Margarete-Helen **Gottschling,** geb. Kamlowski (Harmelsdorf), 56179 Vallendar, R.-Koch-Str. 22. – Am 26.9. Dr. Franz **Köhn** (Deutsch Krone, Abbau 1a), 19065 Pinnow, Am See 43. – Am 27.9. Helga **Gericke,** geb. Borth (Jastrow, Bahnhofstr. 1), 12589 Berlin, Schonblicker Str. 67.

71 Jahre: Am 4.9. Gerda **Steffenhagen,** geb. Köntopp (Schönow), 17087 Altentreptow, Diesternweg 8. – Am 5.9. Elisabeth **Wüsten,** geb. Heidekrüger (Deutsch Krone, Kronenstr. 15), 47805 Krefeld, Benrader Feld 187. – Am 6.9. Brigitte **Utecht** (Gr. Wittenberg), 38442 Wolfsburg, Stettiner Ring 10. – Am 6.9. Marga **Schwarz,** geb. Polensky (Eichfier, Abbau), 29410 Salzwedel, Thälmannstr. 76. – Am 10.9. Irena **Wiese,** geb. Krüger (Rose), 44137 Dortmund, Amalienstr. 23. – Am 10.9. Horst **Schubert** (Schloppe, Karlstr. 9), 29342 Wienhausen-Opper, Stettiner Str. 7a. – Am 20.9. Dr. med. Ursula **Krien** (Deutsch Krone, Königstr. 56), 15230 Frankfurt/Oder, K.-Marx-Str. 191. – Am 20.9. Hannelore **Schmadtke,** geb. Krien (Deutsch Krone, Königstr. 56), 15230 Frankfurt/Oder, Am Kleist-Park 12. – Am 23.9. Ursula **Rähse,** geb. Reinke (Deutsch Krone, Templerstr. 22), 17139 Kummerow, Dorfstr. 12. – Am 25.9. Bruno **Quade** (Stranz), 17139 Kummerow,, Dorfstr. 12. – Am 26.9. Albert-Wilhelm **Theile** (Tütz), 49661 Cloppenburg, Orffstr. 10. – Am 28.9. Max **Mielke** (Schulzendorf), 24220 Flintbek, Demenbeck 39. – Am 28.9. Ruth **Wust,** geb. Kuchenbecker (Deutsch Krone, Blücherring 28), 21339 Lüneburg, Schnellenberger Weg. – Am 29.9. Christian **Henke** (Deutsch Krone, Berliner Str. 1), 12459 Berlin, Griechische Allee 39.

70 Jahre: Am 4.9. Guido **Blankenhagen** (Drahnow), 45772 Marl, Hiberniastr. 23. – Am 5.9. Charlotte **Sawallich,** geb. Hintz (Wissulke), 17111 Utzedel, Leistenower Str. 19. – Am 6.9. Johanna **Koblitz,** geb. Schülke (Johannesthal), 17100 Demmin, R.-Breitscheid-Str. 2. – Am 6.9. Ullrich **Wendt** (Hansfelde), 17109 Demmin, Jarmener Str. 2. – Am 8.9. Rita **Neumann,** geb. Körlin (Freudenfier, Kirchstr.), 18190 Niekrenz, Dorfstr. 18. – Am 10.9. Christa **Schulze,** geb. Schweizer (Hoffstädt), 15732 Schulzendorf, E.-Thälmann-Str. 81. – Am 10.9. Harry **Pontow** (Schloppe, Karlstr. 1), 25355 Barmstedt, Finkenweg 5. – Am 24.9. Angela **Brosemann,** geb. Schulz (Deutsch Krone, Kleiststr. 8), 17489 Greifswald, Hugo-Heffritz-Str. 11. – Am 24.9. Sieghard **Kutz** (Mk. Friedland), 70312 Emmendingen, Fr.-Mößner-Str. 37. – Am 25.9. Horst **Werth** (Prellwitz), 17087 Altentreptow, R.-Breitscheid-Str. 21.

90 Jahre alt

Ihren 90. Geburtstag feierte am 19. August Frau Käthe **Schönrock,** geb. Beuß. Die geborene Berlinerin ist die Witwe des am 10. Dezember 2001 verstorbenen Maschinenbaumeisters Erwin Schönrock aus Drahnow, Kreis Deutsch Krone. Sie lebt jetzt wieder in ihrer Geburtsstadt und ist über ihre Tochter Barbara Gödl, Lindenthaler Allee 4, 14163 Berlin, Telefon (030) 80255580, zu erreichen.

Wir gratulieren Frau Schönrock ganz herzlich und wünschen ihr noch recht viele Jahre voll Freude und Zufriedenheit.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage vom 1. bis 30. September 2004

98 Jahre: Am 1.9. Irene **Wandrey** (Sandseestr. 8), 19059 Schwerin, Lübecker Str. 248.

95 Jahre: Am 3.9. Ingeborg **Wenski** (Borkendorf), 29348 Eschede, Osterstr. 4b. – Am 16.9. Maria **Bloeck,** geb. Grimm (Ringstr. 38 und Ackerstr. 47), 78166 Donaueschingen, Prinz-Fritz-Allee 1.

93 Jahre: Am 5.9. Dr. Bruno **Galuba** (Breite Str. 29), 27721 Ritterhude, Klemperhagen 13. – Am 23.9. Hildegard **Hinterberger,** geb. Gehrke (Breite Str. 2), 92345 Dietfurt, Odenberger Str. 7. – Am 27.9. Margarete **Schulz,** geb. Welke (Lange Str. 35), 19053 Schwerin, Lortzingstr. 3.

92 Jahre: Am 14.9. Dr. Werner **Ruppolt** (Rüsterallee 16), 23909 Ratzeburg, Am Röpersberg 10, Pflegeheim. – Am 30.9. Martha **Giese,** geb. Radtke (Uhlandstr. 29), 21465 Wentorf, Schanze 18. – Am 2.9. Arthur **Radtke** (Koschütz), 47179 Duisburg, Dr.-Wilh.-Roelen-Str. 262. – Am 23.9. Erika **Penn,** geb. Tantow (Birkenweg 9), 70806 Kornwestheim, Rosensteinstr. 35.

91 Jahre: Am 1.9. Hildegard **Maeder,** geb. Macha (HfL), 50321 Brühl, Akazienweg 14. – Am 12.9. Anna **Pipiorka,** geb. Ringwelski (Bismarckstr. 52), 42897 Remscheid, Emil-Nohl-Str. 68.

90 Jahre: Am 11.9. Frieda **Dorau,** geb. Strehlow (Alte Bahnhofstr. 52), 59514 Welver, Im Klostergarten 10/DRK-Seniorenzentrum. – Am 20.9. Irene **Heger,** geb. Tachilzik (Werkstättenstr. 1), 34537 Bad Wildungen, Zum Hanberg 12, Haus Christkönig. – Am 1.9. Heinz **Krause** (Usch), 74613 Öhringen, Am Römerbad 23/1.

89 Jahre: Am 6.9. Eva **Mielke** (Heimstättenweg 4), 35519 Oppershofen, Gartenstr. 9.

88 Jahre: Am 30.9. Erhard **Behnke** (Breite Str. 25) 76646 Bruchsal, Bussardweg 10. – Am 25.9. Hildegard **Braun,** geb. Gemkow (Kirchstr. 25), 22844 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 4c. – Am 20.9. Gerhard **Karow** (Schmilauer Str. 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 17.9. Gertrud **Kaschinski,** geb. Kaaz (Breite Str. 44), 80686 München, Pflegeheim, Post an Johannes Kaschinski, 81927 München, Grimmeisenstr. 19/2. – Am 25.9. Hildegard **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34131 Kassel, Gerstäckerstr. 5. – Am 20.9. Elisabeth **Raatz,** geb. Simnick (Acker 47a), 56575 Weißenthurm, Danziger Str. 2. – Am 15.9. Doralis **Roeske,** geb. Flögel (Bismarckstr. 23), 50969 Köln, Bernhard-Feilchenfeld-Str. 5/Rosenpark Seniorenhaus, App. 922. – Am 15.9. Dietrich **Radtke** (Bismarckstr. 57), 13251 Idywild Farm Road. Ft. Myers/Florida, USA – 33905-5806. – Am 5.9. Herta **Vanselow,** geb. Nehring (Buddestr. 5), 23869 Elmenhorst, Jersbeker Str. 6. – Am 24.9. Erna **Spiekermann,** geb. Wruck (Krojanker Str. 23), 17217 Penzlin, Warener Chaussee 11. – Am 1.9. Hildegard **Mielke** (Goethering 9), 14193 Berlin, Salzbrunner Str. 20.

87 Jahre: Am 17.9. Herbert **Stibbe** (Seydlitzstr. 3), 29664 Walsrode, Kleiner Graben 16. – Am 26.9. Marta **Künnecke,** geb. Sümnick (Lange Str. 4), 30165 Hannover, Grahnstr. 24.

86 Jahre: Am 13.9. Herbert **Haak** (Hermann-Löns-Weg 17), 47229 Duisburg, Kronprinzenstr. 35. – Am 17.9. Hermann **Giese** (Sedanstr. 12), 31787 Hameln, Schlesierweg 4. – Am 27.9. Ilse **Spurgat,** geb. Frischmuth (Schmiedestr. 7), 24217 Schönberg, W.-Bauer-Str. 1. – Am 17.9. Ursula **Heck,** geb. Mausolf (Königstr. 80), 44793 Bochum, Heidackerstr. 34. – Am 16.9. Erich **Schulz** (Sedanstr. 13), 60429 Frankfurt, Dietrichstr. 17.

85 Jahre: Am 29.9. Gisela **Baranowski,** geb. Dröge (Bergstr. 6), 24107 Kiel, Langeneßweg 15. – Am 28.9. Frieda **Boelter,** geb. Conrad (Plöttker Str. 46), 65934 Frankfurt, Heusingerstr. 28. – Am 26.9. Margarethe **Grabow** (Albrechtstr. 55), 92334 Plankstetten, Pflegeheim. – Am 26.9. Margarete **Kowalski,** geb. Sümnik (Flatower Str. 4), 18311 Ribnitz-Damgarten, Warschauer Str. 12. – Am 13.9. Erwin **Lemke** (Ringstr. 28), 39576 Stendal, Max-Planck-Str. 18. – Am 4.9. Hildegard **Mix,** geb. Reetz (Krojanker Str., Darjes-Kaserne), 29223 Celle, Beckstr. 4. – Am 17.9. Erika **Wendler,** geb. Huth (Rüsterallee 20), 45478 Mülheim, Friedhofstr. 128. – Am 25.9. Anneliese **Berndt,** geb. Marx (Buddestr. 6), 12205 Berlin, Finckensteinallee 1234, Haus Schwerin. – Am 19.9. Edwin **Guth** (Steinauer Weg 48), 72160 Horb a.N., Stadionsstr. 46. – Am 15.9. Anna **Krüger** (?), 44145 Dortmund, Burgholzstr. 20. – Am 2.9. Annemarie **Müller,** geb. Radtke (Uhlandstr. 29), 21465 Reinbek, Niels-Stensen-Weg 7.

84 Jahre: Am 10.9. Charlotte **Freymann** (Eichberger Str. 33), 33613 Bielefeld, Jöllenbecker Str. 123. – Am 16.9. Ruth **Jonas,** geb. Lüdtke (Ziegelstr. 44), 26131 Oldenburg, Helene-Lange-Str. 27. – Am 1.9. Helga **Kaffke,** geb. Zeich (Breite Str. 51), 37671 Höxter, Corveyer Allee 26A. – Am 3.9. Gerda **Köller,** geb. Müller (Schmilauer Str. 6), 38364 Schöningen, Salinentrift 1. – Am 16.9. Ruth **Lempas,** geb. Holzschuh (Bismarckstr. 54), 40474 Düsseldorf, Neußer Weg 63. – Am 18.9. Dr. Günter **Lück** (Lange Str. 32), 67117 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 58. – Am 29.9. Gertrud **Mittelstädt,** geb. Wendorf (Plöttker Str. 29), 22089 Hamburg, Lohkoppelweg 33. – Am 20.9. Horst **Riedel** (Hexenweg 10), 78727 Oberndorf, Kapellenstr. 23/bei Keller. – Am 30.9. Waltraud **Rißmann,** geb. Gill (Wilhelmstr. 6), 13465 Berlin, Dinkelsbühler Steig 16. – Am 29.9. Herbert **Schimmel** (Bismarckstr. 17), 64404 Bickenbach, Pfungstädter Str. 15. – Am 17.9. Margarete **Prehn,** geb. Zander (Bismarckstr. 64), 24340 Eckernförde, Diestelkamp 77. – Am 26.9. Wolfgang **Wittkowski** (Rüsterallee 28), 28357 Bremen, Max-Planck-Str. 35. – Am 2.9. Rudi **Raddatz** (?), 24113 Kiel, Von-der-Goltz-Allee 73.

83 Jahre: Am 7.9. Ilse **Bäumling,** geb. Wehlitz (Krojanker Str. 56), 79268 Bötzingen, Kastanienweg 1. – Am 30.9. Hildegard **Blösche,** geb. Sümnick (Uhlandstr. 24), 22335 Hamburg, Klewerkoppel 31B. – Am 3.9. Walter **Fritz** (Sedanstr. 8), 40229 Düsseldorf, Speyerweg 40. – Am 11.9. Paul **Gries** (Saarlandstr. 2–4), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 2.9. Gustav **Kietzmann** (Schützenstr. 141), 75175 Pforzheim, Östliche-Karl-Friedrich-Str. 38. – Am 12.9. Heinz **Krause** (Dirschauer Str. 16), 40547 Düsseldorf, Gemünder Str. 8. – Am 2.9. Gisela **Lorenz,** geb. Berning (Milchstr. 31), 13509 Berlin, Ernststr. 63. – Am 29.9. Käthe **Tründelberg,** geb. Czerwinski (Schmiedestr. 5), 38723 Seesen, Posener Str. 2a. – Am 25.9. Irma **Wartak,** geb. Plagens (Dirschauer Str. 17), 24610 Trappenkamp, Friedlandstr. 1. – Am 11.9. Margot **Zureda,** geb. Boehnke (Plöttker Str. 25), 64285 Darmstadt, Heinrichwingertsweg 26. – Am 14.9. Anni **Kenserski,** geb. Giese (Sedanstr. 12), 71638 Ludwigsburg, Alt-Württemberg-Allee 35. – Am 2.9. Werner **Krumrey** (Bromberger Str. 58), 52078 Aachen, Erberichshofstr. 12. – Am 9.9. Kurt **Schulz** (Sternplatz 5), 60431 Frankfurt, Quaitastr. 5. – Am 10.9. Margarete **Schaar,** geb. Schulz (Bromberger Str. 109), 49434 Neuenkirchen, Steinberg 20. – Am 4.9. Kurt **Kasnenko** (Sternplatz 1), 95448 Bayreuth, Raithelstr. 2. – Am 16.9. Rudolf **Pulkowski** (Berliner Str. 46), 17153 Ivenack, Alten- u. Pflegeheim. – Am 21.9. Helene **Vom Dorp,** geb. Manthei (Ackerstr. 1), 41239 Mönchengladbach, Bolksbuscher Str. 104. – Am 9.9. Siegfried **Noeske** (Friedrichstr. 11), 79102 Freiburg, Schwendistr. 4.

82 Jahre: Am 18.9. Ursula **Borchardt,** geb. Veit (Zeughausstr. 12), 47804 Krefeld, Baackesweg 107. – Am 19.9.

Charlotte **Dalügge** (Sandseestr. 3), 30173 Hannover, Böhmerstr. 9. – Am 30.9. Hilde **Freter,** geb. Utecht (Wielandstr. 8), 57518 Betzdorf, Elly-Heuss-Knapp-Str. 29. – Am 16.9. Elisabeth **Krause,** geb. Malke (Bromberger Str. 91), 90455 Nürnberg, Krumbacher Str. 4. – Am 6.9. Gisela **Leibert,** geb. Trettin (Posener Str. 10), 24327 Blekendorf, Belvedere 12. – Am 25.9. Franz **Ochira** (Lange Str. 20), 26524 Lütetsburg, Wischer Siedlung. – Am 15.9. Käthe **Schwarzbach,** geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Platz der Einheit 12. – Am 2.9. Erwin **Mrotz** (Schmiedestr. 82), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 11.9. Herbert **Schmelter** (Brauerstr. 19), 14473 Potsdam, Lotte-Pulewka-Str. 19. – Am 16.9. Anni **Willner,** geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Rosenweg 5.

81 Jahre: Am 2.9. Gisela **Fleischmann,** geb. Klatt (Bismarckstr. 59/Westendstr. 32), 42853 Remscheid, Brüderstr. 13/bei Klatt. – Am 13.9. Ruth **Gernold,** geb. Vollmer (Schmiedestr. 38), 70378 Stuttgart, Hartwaldstr. 41. – Am 16.9. Ruth **Waedtleges,** geb. Glampe (Schmilauer Str. 8), 22941 Bargteheide, Kamp 16. – Am 17.9. Werner **Kalupa** (Sternpl. 2), 50321 Brühl, Römerhof 40. – Am 24.9. Kurt **Lippka** (Feastr. 46), 22949 Ammersbek, Bremerkoppel. – Am 14.9. Leo **Quick** (Krojanker Str. 40), 36043 Fulda, Am Zollhaus 25. – Am 23.9. Margot **Box,** geb. Wenzel (Ackerstr. und Brauerstr.), 1301 N.W. Woodbine Way, WA 98177 Seattle USA. – Am 27.9. Hedwig **Gyo,** geb. Czarnotta (Höhenweg 39), 53227 Bonn, Rudolf-Hahn-Str. 154. – Am 2.9. Adelheid **Knuth** (Jastrower Allee 134), 59872 Meschede, Rebellstr. 9. – Am 20.9. Fritz **Panther** (Sandseestr. 1), 28215 Bremen, Kissinger Str. 29. – Am 9.9. Gerlinde **Guttmann,** geb. Cochius (Schmiedestr. 28), 51427 Bergisch Gladbach, Virchowstr. 6.

80 Jahre: Am 30.9. Charlotte **Bautz,** geb. Chelminiak (Krojanker Str. 78), 30938 Burgwedel, Gartenstr. 45. – Am 18.9. Erich **Knöpke** (Tucheler Str. 42), 24329 Grebin, Gut Behl. – Am 24.9. Gerda **Lachmann,** geb. Plank (Bismarckstr. 40), 18513 Gransebieth, Dorfstr. 25. – Am 12.9. Willi **Maß** (Flurstr. 9), 24248 Mönkeberg, Heikendorfer Weg 9a. – Am 9.9. Johanna **Zarnke,** geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 49082 Osnabrück, Broxtermannstr. 14. – Am 28.9. Brigitte **Waldheim,** geb. Wohlfahrt (Tucheler Str. 2), 37213 Witzenhausen, Carl-Ludwig-Str. 11. – Am 9.9. Aloisius **Schlieske** (Firchauer Str. 2), 59425 Unna, Parkstr. 45. – Am 17.9. Werner **Hagel** (Brunnenstr. 7 und Güterbahnhofstr. 22), 27474 Cuxhaven, Poststr. 17. – Am 1.9. Kurt **Rosenau** (Selgenauer Str. 188), 40878 Ratingen, An den Bleichen 1. – Am 25.9. Hedwig **Stein,** geb. Schliffke (Paulstr. 11), 32339 Espelkamp. Bartensteiner Weg 4.

79 Jahre: Am 10.9. Gerda **Barkhan,** geb. Kaldenbach (Schönlanker Str. 17), 29348 Eschede, Thuerstr. 2. – Am 10.9. Edith **Faber,** geb. Krumm (Johannisstr. 9), 74321 Bietigheim-Bissingen, Farbstr. 10. – Am 3.9. Gerda-Adelheid **Kaulfuss,** geb. Zoschke (Koehlmannstr. 15), 41812 Erkelenz, Am Hufeisen 51. – Am 6.9. Angelika **Klepke,** geb. Prellwitz (Schönlanker Str. 3), 17491 Greifswald, Karl-Liebknecht-Ring 5. – Am 7.9. Margarete **Krahn,** geb. Giese (Güterbahnhofstr. 2), 13469 Berlin, Titiseestr. 12. – Am 16.9. Annemarie **Langner,** geb. Zellmer (Gartenstr. 31), 12109 Berlin, Kosleckweg 24. – Am 1.9. Ernst-Joachim **Lüdtke** (Borkendorfer Str. 4), 26603 Aurich, Mühlenweg 15. – Am 1.9. Werner **Sawall** (Feastr. 20), 84416 Taufkirchen-Vils, Sonnenstr. 1. – Am 29.9. Eva **Theimer,** geb. Just (Kösliner Str. 39), 86316 Friedberg, Ulrichstr. 12. – Am 15.9. Gisela **Vanselow** (Waldstr. 11), 87700 Memmingen, Hopfenstr. 46. – Am 14.9. Margarete **Westermann,** geb. Gust (Königstr. 50), 29221 Celle, Wehlstr. 31. – Am 26.9. Erhard **Koss** (Uschhauland), 32427 Minden, Schwabenring 67a. – Am 20.9. Max **Dziekan** (Höhenweg 45), 23564 Lübeck, Kaninchenbergweg 1h. – Am 15.9. Waltraut **Fätke,** geb. Reiter (?), 16949 Lockstädt/Prignitz, Kietz 19. – Am 10.9. Margarete **Alburg,** geb. Kubik (Bromberger Str. 1), 76596 Forbach, Friedrichstr. 12. – Am 10.9. Günther **Domroese** (Alte Bahnhofstr. 4), 13507 Berlin, Medebacher Weg 7. – Am 13.9. Hannelore **Burmeister,** geb. Gottwald (Bismarckstr. 14), 21516 Tramm ü. Büchen, Dreidorfer Weg 6.

78 Jahre: Am 19.9. Edith **Hansen,** geb. Müller (Am Sportplatz 7), 24941 Flensburg, Zur Bleiche 16. – Am 6.9. Paul **Hartwig** (Martinstr. 10), 18435 Stralsund, Majakowskistr. 24. – Am 23.9. Brigitte **Hornig,** geb. Höft (Bergenhorster Str. 1), 23948 Klütz, Lindenstr./Pflegeheim. – Am 19.9. Eva-Maria **Kopitzke,** geb. Kuß (Immelmannstr. 12), 21680 Stade, Bronzeschmiede 51. – Am 20.9. Lothar **Krause** (Dirschauer Str. 15), 04600 Altenburg, Zacharias-Kresse-Str. 1. – Am 4.9. Irmgard **Kreye,** geb. Schopf (Rüsterallee 32), 26127 Oldenburg, Rauhehorst 140. – Am 27.9. Edmund **Kühn** (Gr. Kirchstr. 22), 36137 Großenlüder, Friedrichstr. 10. – Am 20.9. Hans **Meyer** (Hasselstr. 7), 65719 Hofheim, Eppsteiner Str. 30. – Am 18.9. Margit **Müller,** geb. Maaser (Steinauer Weg 8), 40239 Düsseldorf, Heinrichstr. 35. – Am 7.9. Günter **Nowack** (Schmiedestr. 47), 10997 Berlin, Pücklerstr. 26A. – Am 20.9. Günter **Otto** (Gartenstr. 42), 42855 Remscheid, Am Sieper Park 30. – Am 18.9. Margot **Rehm,** geb. Wickert (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Schubertstr. 6. – Am 27.9. Renate **Schultz** (Jastrower Allee 7), 30161 Hannover, Drostestr. 17. – Am 9.9. Gisela **Söpper,** geb. Hohm (Wirsitzer Str. 13), 44287 Dortmund, Trapphofstr. 47. – Am 19.9. Manfred **Splitzer** (Brauerstr. 19), 38364 Schöningen, Mersdalstr. 7. – Am 21.9. Ulrich **Stangens** (Gr. Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, Am Webereck 6, Seniorenheim Curanum. – Am 11.9. Günter **Wichmann** (Grabauer Str. 12), 41462 Neuss, Venloer Str. 87. – Am 26.9. Hans-Ulrich **Witte** (Tucheler Str. 16), 22941 Bargteheide, Neue Str. 18. – Am 26.9. Hartmut **Brauer** (Schmiedestr. 74), 64283 Darmstadt, Graupner Weg 42. – Am 26.9. Egon **Heyduk** (Grabauer Str. 8), 36037 Fulda, von-Stauffenberg-Str. 23. – Am 13.9. Kurt **Lange** (Kulmer Str. 1), 45309 Essen, Kellinghausstr. 31. – Am 13.9. Bruno **Abraham** (Sandseeweg 194a), 21682 Stade, Schöllische Str. 26. – Am 24.9. Heidi **Haffer,** geb. Liegmann (Moltkestr. 12), 56068 Koblenz, Rheinstr. 6.

77 Jahre: Am 25.9. Irmgard **Beckerman,** geb. Stegemann (Wrangelstr. 6), New York 151-50-24th Avenue Whitestone NY 11357. – Am 28.9. Gisela **Bury,** geb. Teske (Krojanker Str. 140), 31162 Bad Salzdetfurth, Am Steinbruch 40. – Am 27.9. Horst **Gettel** (Werkstättenstr. 17), 15569 Woltersdorf, Rosenbergstr. 38. – Am 20.9. Margot **Haberhauer,** geb. Krüger (Gartenstr. 30), 73614 Schorndorf-Waiblingen, Schlichtener Str. 8. – Am 13.9. Irmgard **Hofhansl,** geb. Dittner (Albrechtstr. 13/14), 74343 Sachsenheim, Neue Heimat 43. – Am 19.9. Ursula **Jadrzcijczak,** geb. Nafzieger (Königsblicker Str. 131), PL 64-920 Piła, ul. Walkimtody 135. – Am 9.9. Hannchen **Leve,** geb. Freimann (Karlstr. 12), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 12. – Am 7.9. Bernhard **Neumann** (Lange Str. 31), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 18.9. Eva **Rehfeld** „Schwester Luitgard" (Bromberger Str. 45), 13469 Berlin, Fürst-Bismarck-Str. 2–10, Franz-Jordan-Stift. – Am 21.9. Elfriede **Riemer** (Filehner Str. 3), 67112 Mutterstadt, Schlesierstr. 17. – Am 15.9. Willi **Schirr** (Feastr. 52), 41749 Viersen, Auf dem Baer 8. – Am 2.9. Gertrud **Winter,** geb. Altenburg (Rüsterallee 32), 26919 Brake, Kircherstr. 62g. – Am 8.9. Erwin **Breese** (Kirchstr. 21), 30519 Hannover, Kastanienallee 16. – Am 5.9. Rolf **Lehmann** (Berliner Str. 103), 39122 Magdeburg, Faberstr. 4. – Am 11.9. Gerhard **Markholz** (Neustettiner Str. 67), 88400 Biberach, Scheffelstr. 23. – Am 1.9. Georg **Mikies** (Schönlanker Str. 11), 31246 Münstedt, Königsberger Str. 24. – Am 27.9. Siegfried **Seemann** (Feastr. 29), 22926 Ahrensburg, Immanuel-Kant-Str. 36. – Am 10.9. Doris **Zauber,** geb. Prohl (Berliner Str.), 16866 Kyritz, Nussbaumweg 10. – Am 27.9. Hans **Blaese** (Königstr. 68), 32278 Kirchlengern, An der Else 11. – Am 8.9. Horst **Rapphahn** (Feastr. 190), 36133 Oldenburg, Londoner Str. 2.

76 Jahre: Am 21.9. Marianne **Backen,** geb. Jorbahn (Sedanstr. 1), 25746 Heide, Adolf-Stein-Str. 12. – Am 20.9.

Anni **Behrens,** geb. Damerow (Gneisenaustr. 12), 30855 Langenhagen, Dannenbergweg 8. – Am 14.9. Guido **Blazy** (Albrechtstr. 119), 24943 Flensburg, Kantstr. 52. – Am 8.9. Margot **Demmer,** geb. Drews (Boelckestr. 10), 47647 Kerken, Drevelsdyck 86a. – Am 20.9. Heinz **Dreger** (Schützenstr. 74), 63477 Maintal, Spessartstr. 72. – Am 29.9. Horst **Kasnenko** (Zeughausstr. 14), 44787 Bochum, Castroper Hellweg 496. – Am 20.9. Renate **Kirchner,** geb. Wulf (Eichberger Str. 20), 26123 Oldenburg, Heinrich-Schütte-Str. 90. – Am 16.9. Gerda **Mittendorf,** geb. Stöcks (Martinstr. 10), 29574 Ebstorf, Blumenstr. 7. – Am 28.9. Heinz **Nast** (Kiebitzbrucher Weg 8), 14770 Brandenburg, Oldenburger Str. 18. – Am 6.9. Norbert **Papke** (Ackerstr. 62), 17491 Greifswald, Stilower Wende 5. – Am 21.9. Irmgard **Peschken,** geb. Drews (Gartenstr. 64), 40225 Düsseldorf, Dagobertstr. 2. – Am 15.9. Käte **Peters,** geb. Dartsch (Schützenstr. 19), 18311 Ribnitz-Damgarten, Recknitzweg 4. – Am 6.9. Gertrud **Prussack,** geb. Krögel (Zollbahnhof), 33649 Bielefeld, Gottfriedstr. 25. – Am 7.9. Irmgard **Riemenschneider,** geb. Maß (Flurstr. 9), 38154 Königslutter, Arndtstr. 18a. – Am 19.9. Hansjürg **Degler** (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1. – Am 11.9. Hildegard **Woischätzky,** geb. Timm (Kulmer Str. 9), 40229 Düsseldorf, Speyerweg 88. – Am 26.9. Gerda **Meyer,** geb. Lück (Lange Str. 32), 80804 München, Leopoldstr. 222. – Am 27.9. Bernhard **Krienke** (Gneisenaustr. 14), 22549 Hamburg, Achtern Born 60. – Am 29.9. Kurt **Juhnke** (?), 45657 Recklinghausen, Limper Str. 19. – Am 8.9. Gertrud **Gottowik,** geb. Föltz (Grabauer Str. 11), 45667 Recklinghausen, Gerhard-Hauptmann-Str. 25. – Am 11.9. Waltraud **Behrens,** geb. Kietzmann (Koschütz, Horst-Wessel-Str.), 31303 Burgdorf, Rohrwiesen 5.

75 Jahre: Am 16.9. Ingrid **Dethlefsen,** geb. Ernst (Westendstr. 18), 24217 Schönberg, Kamillenweg 19. – Am 22.9. Ingrid **Nowakewitz,** geb. Behrendt (Königsblicker Str. 125), 14789 Wusterwitz, Rosa-Luxemburg-Str. 23R. – Am 8.9. Anneliese **Rosenbaum** (Kösliner Str. 23), 17139 Malchin, Rudolf-Fritz-Str. 2. – Am 21.9. Christel **Schukowski,** geb. Bott (Albrechtstr. 8/9), 25704 Meldorf, Österstr. 42. – Am 20.9. Inge-Lore **Struwe,** geb. Jander (Hindenburgplatz 12), 17390 Schlatkow, Dorfstr. 26. – Am 6.9. Günter **Tornow** (Kossenwerder 2), 35708 Haiger, Pfarrstr. 7a. – Am 7.9. Karl-Ernst **Weinberger** (Friedrichstr. 31), 91058 Erlangen, Marienbader Str. 8. – Am 27.9. Ingeborg **Wilke,** geb. Schwarz (Saarlandstr. 21), 24340 Eckernförde, Wulfsteert 44. – Am 6.9. Helga **Wandelt,** geb. Spörke (Berliner Str. 70), 33609 Bielefeld, Teichsheide 11b. – Am 15.9. Dr. Gisela **Wenk,** geb. Miels (Bäckerstr. 6), 36275 Kirchheim, Lindenallee 4.

74 Jahre: Am 19.9. Erwin **Dohm** (Bromberger Str. 76), 44789 Bochum, An der Schalwiese 13. – Am 13.9. Ruth **Freck** (Westendstr. 43), 45770 Marl, Hochstr. 76. – Am 15.9. Edeltraud **Homann,** geb. Scherbarth (Pappelweg 6), 56410 Montabaur, Herderstr. 10. – Am 12.9. Horst **Lüdtke** (Ackerstr. 30), 17491 Greifswald, Dubnaring 6. – Am 7.9. Günther **May** (Kösliner Str. 12), 67117 Limburgerhof, Hans-Sachs-Str. 26. – Am 3.9. Herbert **Pesalla** (Westendstr. 51), 27726 Worpswede, Böschensweg 12. – Am 27.9. Manfred **Weiss** (Feastr. 99?), 67659 Kaiserslautern, Perlenbergstr. 19. – Am 28.9. Irmgard **Hahne,** geb. Krüger (Königstr. 45), 41464 Neuss, Kantstr. 18. – Am 12.9. Helga **Rymon-Lipinska,** geb. Wresch (Breite Str. 38), PL 64-920 Piła, Aleja Powst. Wlkp. 3c/4. – Am 8.9. Margot **Weber,** geb. Steinbeck (Neustettiner Str. 64), 70499 Stuttgart, Giebelstr. 23. – Am 1.9. Maria **Kalupa,** geb. Krekel (Sternplatz 2), 50321 Brühl, Römerhof 40. – Am 3.9. Ruth **Herzberg,** geb. Nalaskowski (Eichenweg 31), 22145 Hamburg, Nordlandweg 110. – Am 19.9. Heinz-Georg **Bigalke** (Danziger Platz 5), 60386 Frankfurt, Schlettweinstr. 16. – Am 16.9. Anni **Ellerbeck,** geb. Beya (Lebehnke), 49196 Bad Laer, Nachtigallenring 6.

73 Jahre: Am 11.9. Erhard **Belka** (Alte Bahnhofstr. 28), 40210 Düsseldorf, Immermannstr. 26. – Am 15.9. Helga **Bendt,** geb. Spoerer (Jastrower Allee 93), 51145 Köln, Leidenhausener Str. 83. – Am 23.9. Marie-Luise **Blankenstein,** geb. Winzek (Brauerstr. 14), 38110 Braunschweig, Drosselgasse 4. – Am 18.9. Werner **Bundt** (Kiebitzbrucher Weg 6), 27239 Twistringen, Mittelstr. 10. – Am 12.9. Christel **Gallinat,** geb. Kühn (Koschütz, Deutsch-Kroner-Str. 3), 71063 Sindelfingen, Rechbergstr. 18. – Am 10.9. Maria **Glockzin,** geb. Durke (Gnesener Str. 6), 22844 Norderstedt, Romintener Weg 68. – Am 15.9. Hannelore **Hoops** (Bromberger Str. 36), 1160 Brüssel, Avenue Jules Génicot 18/B7. – Am 4.9. Christa **Jatzek,** geb. Sonntag (Breite Str. 6), 39576 Stendal, Frommhagenstr. 25. – Am 20.9. Gisela **Joschko,** geb. Rapphahn (Feastr. 190), 25524 Itzehoe, Alte Landstr. 40B. – Am 28.9. Ernst **Kreiling** (Lessingstr. 13), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1. – Am 25.9. Gerhard **Palecki** (Tannenweg 23), 83026 Rosenheim, Flandernstr. 4. – Am 16.9. Waltraud **Stüdemann,** geb. Perleberg (Pappelweg 7), 47803 Krefeld, Hülser Str. 542. – Am 16.9. Elsbeth **Suttmann,** geb. Rabsch (Memeler Str. 20), 21614 Buxtehude, Torfweg 3. – Am 29.9. Siegfried **Vogt** (Plöttker Str. 22/24), 13187 Berlin, Dusekestr. 1. – Am 20.9. Gisela **Knufinke,** geb. Lüdtke (Weg zum Schweizerhaus 14), 33613 Bielefeld, Wiesenbrede 6. – Am 27.9. Werner **Kottke** (Behle und Schneidemühl), 30855 Langenhagen, Finkenweg 1.

72 Jahre: Am 2.9. Siegfried **Braun** (Feastr. 59), 72144 Dußlingen, Panoramastr. 15. – Am 3.9. Ingrid **Witte,** geb. Rose (Krojanker Str. 68), 53879 Euskirchen, Ahornweg 10. – Am 5.9. Herta **Wels,** geb. Landmesser (Grabauer Str. 18), 19288 Ludwigslust, Grüner Weg 42. – Am 7.9. Kurt **Hoffmann** (Feastr. 14), 27570 Bremerhaven, Helgoländer Str. 50. – Am 9.9. Brigitte **von Schwerzenbach,** geb. Ciunis (Walkmühlenweg 2), 58644 Iserlohn, Ludorffstr. 49. – Am 9.9. Margot **Adler,** geb. Bachus (Walter-Flex-Str. 9), 39104 Magdeburg, Große Steinernetischstr. 1. – Am 10.9. Hans **Hübner** (?), 24790 Schacht-Audorf, Potsdamer Allee 32. – Am 12.9. Eberhard **Draheim** (Bromberger Str. 64), 42859 Remscheid, Sonnenhof 35. – Am 18.9. Edeltraut **Krienke,** geb. Haak (Wisseker Str. 1), 23560 Lübeck, Andersenring 26. – Am 22.9. Gerhard **Quade** (Albrechtstr. 90), 21647 Moisburg, Buxtehuder Str. 7. – Am 24.9. Siegfried **Rapphahn** (Feastr. 190), 65936 Frankfurt, Dunnatring 81. – Am 28.9. Christel **von Garrel,** geb. Wegner (Dirschauer Str.), 26721 Emden, Hermann-Allmers-Sr. 100. – Am 30.9. Christa **Saak,** geb. Gutzmann (Eichberger Str. 24), 46483 Wesel, Luisenstr. 11.

71 Jahre: Am 1.9. Heinz **Juhr** (Bergenhorster Str. 21), 42899 Remscheid, Remscheider Str. 136c. – Am 1.9. Konrad **Lübke** (?), 39576 Stendal, Adam-Ileborgh-Str. 1. – Am 3.9. Ingeborg **Downing,** geb. Ortloff (Helmut-Seifert-Str. 4), USA 6538 Baldoon NC. 28314 Fatjetville. – Am 4.9. Jophanna **Streiter,** geb. Steinke (Bromberger Str. 21), 91052 Erlangen, Gebbertstr. 56. – Am 10.9. Brigitte **Beschow,** geb. Siefert (?), 48153 Münster, Plöniesstr. 7. – Am 12.9. Harry **Rennspieß** (Flatow), 46562 Voerde, Hahnenstr. 51c. – Am 14.9. Renate **Hopmann,** geb. Fritz (?), 48165 Münster, Caldeloer Weg 1b. – Am 17.9. Bruno **Lesinski** (Höhenweg 65), 39576 Stendal, Bergstr. 34c. – Am 20.9. Irmgard **Hildebrandt,** geb. Zdahl (Tucheler Str. 27), 25355 Barmstedt, Wiesengrund 7. – Am 22.9. Horst **Nierenz** (Tucheler Str. 25), 24376 Kappeln, Ellenberger Str. 16. – Am 24.9. Ursula **Paulsen** (Schmiedestr. 42), 48653 Coesfeld, Bahnhofallee 33. – Am 24.9. Anita **Witt,** geb. Lomnitz (Borkendorfer Str. 10), 24116 Kiel, Westring 255. – Am 29.9. Siegfried **Koj** (Lessingstr. 1), 08539 Mehltheuer, Schleizer Str. 26. – Am 8.9. Christa **Raupp,** geb. Neumann (Jastrower Allee 92), 23683 Scharbeutz, Neue Bergstr. 4. – Am 23.9. Hans **Pfetzer** (Paulstr. 5), 72574 Bad Urbach, Karlstr. 10. – Am 28.9. Gerold **Küffmann** (Bismarckstr. 12), 48431 Rheine, In den Wiesen 12.

70 Jahre: Am 1.9. Horst **Tettenborn** (Thorner Str. 1), 42329 Wuppertal, Rappenweg 10. – Am 2.9. Dietrich **Grams** (Schillerstr. 22), 40822 Mettmann, Spessartweg 13. – Am 2.9. Ewald **Konkat** (Schmilauer Str. 12), 23909 Ratzeburg, Mechower Str. 67b. –

Am 2.9. Gisela **Pahl,** geb. Bold (Güterbahnhofstr. 4), 15234 Frankfurt, Fürstenwalder Poststr. 75. – Am 4.9. Franz **Olleck** (Kroner Str. 15/17), 33790 Halle, Ostpreußenweg 2. – Am 6.9. Dieter **Herrmann** (Werkstättenstr. 4), 53604 Bad Honnef, Bergstr. 57. – Am 7.9. Helene **Klawunn** (Albatros-Kolonie), 88046 Friedrichshaven, Glückstr. 16. – Am 7.9. Inge **Litz** (Bromberger Str.), 63303 Dreieich, Wingerstr. 5. – Am 7.9. Irmgard **Paris,** geb. Goede (Schützenstr. 73), 40597 Düsseldorf, Flenderstr. 7. – Am 9.9. Peter **Rohde** (Lange Str. 13), 22147 Hamburg, Sassenburger Weg 1 c. – Am 9.9. Helga **Welke** (Mühlenstr. 4), 60598 Frankfurt, Kranichsteiner Str. 5 a. – Am 11.9. Walter **Krakau** (Walter-Flex-Str. 12), 47249 Duisburg, Beim Knevelhof 39. – Am 11.9. Gisela **Neumann,** geb. Richter (Feastr. 11), 18435 Stralsund, Hermann-Burmeister-Str. 57. – Am 12.9. Ingrid **Ziel,** geb. Korth (Eichberger Str. 14), 22309 Hamburg, Richestr. 31. – Am 13.9. Günter **Buss** (Königstr. 52), 22087 Hamburg, Ifflandstr. 12. – Am 13.9. Kurt **Krüger** (Berliner Str. 113), 94315 Straubing, Äußere Frühlingsstr. 21 a. – Am 13.9. Helga **Schütte,** geb. Liebeskind (Königsblicker Str. 4/6), 27755 Delmenhorst, Schlotterweg 94. – Am 14.9. Annemarie **John,** geb. Mietho (Berliner Str. 103), 77836 Rheinmünster, Baumgarten 3. – Am 15.9. Heinz **Binder** (Ackerstr. 60), 80687 München, Landsberger Str. 263. – Am 17.9. Anita-Bärbel **Walldorf,** geb. Steinberg (Schlieffenstr. 1), 44579 Castrop-Rauxel, Breidehage 5. – Am 22.9. Herbert **Bundt** (Kiefernweg 5), 21423 Winsen, Bundesstr. 22. – Am 22.9. Monika **Virchow,** geb. Wagner (Helmut-Seifert-Str. 10), 76437 Rastatt, Rheinauer Ring 123. – Am 23.9. Edith **Piehl** (Birkenweg 17), 27753 Delmenhorst, Schumannstr. 14. – Am 23.9. Manfred **Utke** (Zeughausstr. 20), 39676 Stendal, Ludwig-Turek-Str. 18. – Am 24.9. Prof. Paul **Nowacki** (Zeughausstr. 7), 35435 Wettenberg, Starenweg 25. – Am 25.9. Gerda **Ulbrich,** geb. Bölter (Gneisenaustr. 8), 14774 Brandenburg, Starweg 4. – Am 26.9. Helga **Leibling,** geb. Wienke (?), 12587 Berlin, Fürstenwalder Damm 303. – Am 27.9. Wolfhard **Fechner** (Albrechtstr.), 63526 Erlensee, Ravolzhäuser Str. 19. – Am 28.9. Ingeborg **Menck,** geb. Körntopp (Schönlanker Str.), 23795 Bad Segeberg, Am Weinhof 6. – Am 28.9. Gerda **Reh** (Bromberger Str. 106), 79576 Weil, Hiltelinger Str. 12. – Am 29.9. Leonhard **Lesnick** (Ziethenstr. 2), 40472 Düsseldorf, Lichtenbroicher Weg 55. – Am 30.9. Heinz **Schwemmin** (Karlstr. 2), 58339 Breckerfeld, Bühren 14.

Nachträglich

71 Jahre: Am 18.7. Edith **Schewelies,** geb. Krause (Bromberger Str. 83), 41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstr. 326.

Vera und Erich Moltzen.

Goldene Hochzeit

Am 31. Juli dieses Jahres feierten Vera und Erich **Moltzen** das Fest der goldenen Hochzeit. Vera, Tochter des Malermeisters Karl Behnke und seiner Frau Käthe geb. Steuck aus Schloppe, flüchtete im Januar 1945 zusammen mit ihrer Mutter und dem kleinen Bruder Rolf über Mecklenburg (Zwischenstation) nach Krogaspe in Schleswig-Holstein. In Krogaspe lernte sie ihren dort geborenen Erich kennen und lieben. Nach der Hochzeit lebten sie in Hamburg, wo Erich 40 Jahre lang als Lehrer unterrichtete.
Beide haben seit 1978 keinen Schlopper Treff versäumt und hoffen, daß es noch lange so bleiben möge.
Der Heimatkreis Deutsch Krone und die Landsleute aus Schloppe gratulieren dem Jubelpaar von ganzem Herzen und wünschen Ihnen für die kommenden gemeinsamen Jahre Gesundheit und Zufriedenheit.

Die nächsten Heimatgottesdienste

Hannover:
Sonntag, 19. September 2004, 14.00 Uhr
Heimatgottesdienst in der „St.-Christophorus-Kirche", Moosbergstraße 4 a, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werke bis zur Weizenfeldstraße; für PKW-Fahrer: A2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

Aachen:
Samstag, 16. Oktober 2004, 11.00 Uhr
Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus des Deutschen Ostens", Franzstraße.

Berlin:
Samstag, 16. Oktober 2004, 10.00 Uhr
Heimatliche Rosenkranzandacht in der „Herz-Jesu-Kirche", Alt Lietzow 23, 10587 Berlin-Charlottenburg; Anfahrt: U-Bahn-Linie 7 bis Richard-Wagner-Platz, Busverbindung Linie A 145 auch bis Richard-Wagner-Platz; anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund; bei uns ist alles wohlauf.

Allen Heimatfreunden wünschen wir eine schöne Sommerzeit und freudige Urlaubstage. Durch die Urlaubszeit entsteht ja das so genannte Sommerloch, wir werden trotzdem im August nach Märkisch Friedland fahren, um für die beschlossene Reise im August 2005 mit der Bürgermeisterin und dem Hotelchef die Einzelheiten dafür abzuklären. Ich schätze die Kosten für die vier Tage mit Halbpension und Busfahrt bei 30 Teilnehmern auf 200,– bis 220,– Euro pro Person; die Kosten im Jahr 2003 lagen ja etwas darunter, aber es wird ja wieder teurer werden. Da der Bus ja im Voraus bezahlt werden muß, wird dieser Betrag wieder vorher eingezogen, ich rechne mit ca. 110,– Euro pro Person, den genauen Preis wird die Anschreibung der Busunternehmen ergeben, wenn jemand bei Fahrtantritt aus verschiedenen Gründen verhindert sein sollte, kann er seinen Anteil der Fahrtkosten nur dann zurückbekommen, wenn er eine Ersatzperson stellt, ich glaube es ist allgemein verständlich, daß es nicht anders geht, sonst müßten ja die übrig bleibenden Heimatfreunde diese Kosten mit übernehmen, was nach meinem Verständnis nicht zumutbar und auch nicht in Ordnung ist.

Für die Halbpension wollte der Hotelier ja den Gesamtbetrag auch von mir haben, um die Abrechnung vor Ort nicht wieder greifen zu lassen, es war ja schwierig, das Geld im Freien zu kassieren, werde ich dieses erst auf der Fahrt nach Märkisch Friedland im Bus kassieren, damit bezahlen nur die Heimatfreunde die Halbpension, die auch wirklich teilnehmen.

Wir werden im August wahrscheinlich wieder für einige Tage in den Odenwald fahren und werden dort einige Heimatfreunde besuchen, anschließend fahren wir dann in unsere Heimatstadt, vielleicht fährt ja aus dem Odenwald jemand mit, wir könnten ja bei uns einige Tage Pause machen, dann ist die Fahrt nicht so anstrengend, es sind von uns noch 500 Kilometer, somit gut fünf Stunden Fahrt, an der Grenze geht es jetzt sehr zügig voran.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Irmgard Möller, Elfriede Metz, Ingrid Reitzel, Karl und Christel Riebe, Alwin Karzewski und Brunhilde Braune geb. Dietrich, danke.

Das soll es für dieses Mal sein, allen Geburtstagskindern im August alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickte–Volzum
Telefon/Telefax (0 53 33) 2 89

100. Treffen

Anläßlich des 100. Treffens der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe Düsseldorf am 9. Oktober 2004 im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf stellte sich die Gruppe in nachfolgender Chronik dar:

Chronik der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe Düsseldorf

In Düsseldorf gab es schon bald nach der Vertreibung eine Deutsch Kroner Gruppe, während die Schneidemühler vorerst nur eine lose Gemeinschaft unter dem Landsmann **Bukowski** bildeten.

Auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Vikars **Weidenstrass**, der früher in der Familienkirche zu Schneidemühl tätig und von 1948 bis 1955 in der Matthias-Kirche in Düsseldorf Seelsorger war, fanden bereits erste Treffen mit über 800 Teilnehmern statt. Doch daraus hatte sich noch keine ständige Einrichtung gebildet.

Aber am 20. September 1953 kam auf Betreiben von Vikar Weidenstrass das erste regelmäßige Heimattreffen der Grenzmärker zustande. Bei diesem Treffen begrüßte zunächst der Senior der Schneidemühler Kolpingfamilie, Franz Bukowski, die Heimatfreunde. Danach hieß Vikar Weidenstrass u. a. den Vertreter der Landkreise Deutsch Krone und Flatow, Herrn **Lanzke**, willkommen und den ehemaligen Landrat des Kreises Deutsch Krone, Herrn Dr. **Knabe**. Treffpunkt war das Kolpinghaus in Düsseldorf.

Zum 1. Juli 1956 hatten die Heimatkreisbeauftragten Otto **Kniese** für Deutsch Krone und Albert **Strey** für Schneidemühl es geschafft, den ersten gemeinsamen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief herauszugeben. Dies wurde allseits begrüßt.

Der bereits erwähnte, in Düsseldorf wohnende ehemalige Landrat des Kreises Deutsch Krone, Herr Dr. Knabe, schrieb in seinem Grußwort zur ersten gemeinsamen Ausgabe u. a.: „Die Regierungshauptstadt Schneidemühl und der Landkreis Deutsch Krone haben in der Heimat stets in engem Kontakt zueinander gestanden. Freundschafts- und Verwandschaftsverhältnisse verbanden die Bevölkerung miteinander. Möge die gemeinsame Herausgabe des Heimatbriefes dazu beitragen, die Liebe zur verlorenen Heimat im Osten zu stärken und den Zusammenschluß der Bevölkerung zu fördern."

1956 war das Jahr, in dem die Patenschaften von Cuxhaven für Schneidemühl und von Bad Essen für Wittlage und Deutsch Krone Gestalt annahmen und dort ihre ersten großen Treffen abhielten.

Am 28. April 1962 fand in Essen ein großes Grenzmark-Treffen statt, zu dem Heimatfreund Hans-Martin **Fenske** alle in der Nähe wohnenden Bewohner der ehemaligen Grenzmark Posen-Westpreußen eingeladen hatte. Wahrscheinlich war dieses Ereignis ausschlaggebend für den Zusammenschluß von Deutsch Kronern und Schneidemühlern zu dieser Düsseldorfer Heimatgruppe. Am 12. Mai 1963 fand das erste gemeinsame Treffen statt. Referent war Herr **Steves**. Es war eine gelungene Veranstaltung, und die Besucherzahlen stiegen an.

Nun fanden jährlich zwei Treffen statt, jeweils eines im Frühjahr und eines im Herbst. Beim Heimattreffen 1956 bat der derzeitige Sprecher der Gruppe, Heimatfreund Alfons **Litfin**, um einen Helfer, da er die Arbeit nicht mehr alleine schaffen konnte. Damals wurde Heimatfreund Walter **von Grabczewski** als neuer Mitarbeiter gewonnen.

1967 wurde der Deutsch Kroner Heimatfreund Alfons Litfin wegen seiner Verdienste um die Integration der Schneidemühler in die Deutsch Kroner Gruppe in Düsseldorf mit der silbernen Wappennadel des Heimatkreises Schneidemühl e. V. Cuxhaven ausgezeichnet. Ab dem Jahre 1974 wurden die Treffen in das fertiggestellte Haus des Deutschen Ostens verlegt.

Im Oktober 1980 verstarb Heimatfreund Litfin ganz plötzlich. Heimatfreund Walter von Grabczewski übernahm die Gruppe als neuer Sprecher, kurzzeitig noch unterstützt von der Tochter Litfins, später von Frau Ruth **Seehafer,** geb. Winkler, die aber nur Ansprechpartnerin für die Deutsch Kroner Heimatfreunde sein wollte.

In den 90er Jahren bat Heimatfreund von Grabczewski die Besucher mehrmals, ihn zu entlasten, da er aus Alters- und Krankheitsgründen die Arbeit nicht mehr schaffen konnte. Es fand sich im Frühjahr 1993 in Heimatfreund Werner **Stöck** ein neuer Nachfolger.

Frau **Seehafer** arbeitete bis 1995 in dieser Gruppe mit. 1996 gründete sie eine gesonderte Deutsch Kroner Gruppe mit dem Argument, daß der Eichendorff-Saal im Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf nicht genug Platz für alle biete. Mit dem daraus resultierenden Weggang eines größeren Teiles der Deutsch Kroner Heimatfreunde minimierte sich zwangsläufig die Anzahl der Teilnehmer.

Im Mai 2000 verstarb Heimatfreund Werner Stöck ganz plötzlich. Um das Weiterbestehen der Gruppe zu gewährleisten, versuchte dessen Ehefrau Margarete **Stöck**, die Sprecherfunktion der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe in neue Hände zu legen. Es fand sich kein Heimatfreund dazu bereit.

Deshalb wurde dann von Frau Stöck Teamarbeit angestrebt. Sie konnte Heimatfreundin Edith **Zeller** und Heimatfreund Peter **Westphal** zur Mitarbeit gewinnen. Die Arbeitsbereiche wurden aufgeteilt und die folgenden Treffen, zu denen besondere Referenten geladen waren, waren weiterhin von großem Interesse der Besucher geprägt.

Im Herbst 2002 ist Heimatfreund Peter Westphal aus dem Team ausgeschieden. Die Gruppe wird weiterhin von Frau Stöck und Frau Zeller betreut.

Nun zu den Teilnehmerzahlen: Die Heimatfreunde und Heimatfreundinnen waren karteimäßig erfaßt. Am 1. Januar 1994 betrug die Mitgliederzahl noch 560, wobei auch die Ehegatten mitgezählt waren, wenn sie sich an den Treffen beteiligt hatten. Ca. 110 Landsleute waren bereits seit den 80er Jahren den Treffen ganz ferngeblieben. Die Gründe dafür waren hauptsächlich ein hohes Alter und gesundheitliche Probleme. Die Altersstruktur sah so aus: 55 Landsleute waren 80 Jahre und älter, 185 waren zwischen 70 und 79 Jahre alt, 240 zwischen 60 und 69 Jahren, 60 zwischen 50 und 59 Jahren, das Alter der restlichen Heimatfreunde war nicht bekannt.

Im Jahr 1993 betrug die Teilnehmerzahl im Frühjahr knapp 200 und im Herbst 150. 1994 verhielt es sich ebenso. Im Frühjahr und im Herbst 1995 wohnten ca. 140 Landsleute den Treffen bei.

Nach der erfolgten Neugründung der reinen Deutsch Kroner Heimatgruppe durch Frau Seehafer im Jahre 1996 und dem daraus resultierenden Weggang eines Teiles der Deutsch Kroner Heimatfreunde waren zum Frühjahrstreffen 106 Heimatfreunde erschienen und im Herbst 84. 1997 waren beim Fühjahrstreffen 106 und im Herbst 60 Landsleute anwesend. Interessant dürfte es sein zu erfahren, daß zum Heimattreffen mindestens 15 Heimatfreunde ihr Fernbleiben bedauernd telefonisch angekündigt hatten. Sie waren krank, aber auch die frühe Dunkelheit wurde als Grund genannt.

Im Frühjahr 1998 hatten sich 85 Teilnehmer eingefunden, 11 hatten abgesagt. Im Herbst waren es 60 Teilnehmer, und 8 hatten ihr Fernbleiben entschuldigt. Neben gesundheitlichen Beeinträchtigungen wurde wiederum die frühe Dunkelheit als Hinderungsgrund angegeben. Dieser Trend ist auch in den nachfolgenden Treffen zu beobachten. Im April 1999 belief sich die Anzahl der Besucher auf 74 und im Oktober 1999 auf 97. Zum Frühjahrstreffen 2000 konnten 75 Landsleute begrüßt werden und im Herbst, nach dem Tod von Heimatfreund Werner Stöck, 64 Heimatfreunde. Im Jahre 2001 fanden sich zum Treffen im Frühjahr 93 und zum Herbsttreffen 80 Teilnehmer ein. Im Jahre 2002 waren zum Frühjahrstreffen 70 Heimatfreunde gekommen und im Herbst 62.

Mit 55 bis 60 Besuchern im Jahre 2003 und im Frühjahr 2004 waren die Treffen noch gut besucht, aber die Krankheits- und Sterberate der Erlebnisgeneration steigt ständig an. In den letzten Jahren erschienen jedoch immer wieder „Neulinge", um sich nach ihren „Wurzeln" umzusehen. Sie bleiben der Gruppe weiterhin verbunden.

Die nachfolgenden Punkte sind Bestandteil der Treffen:

1) Das persönliche Gespräch miteinander,
2) eine offizielle Begrüßung,
3) Rückblick auf das vergangene Halbjahr,
4) Informationen zu aktuellen Themen und zur politischen Lage,
5) heimatliche Geschichte und Kultur.

Sowie die Möglichkeit bestand, wurden Referenten eingeladen.

Margarete Stöck
Edith Zeller

Mein Geburtsort Springberg im Kreis Deutsch Krone

Fortsetzung vom April 2004, Seite 20

Mit meiner Mutter habe ich von Springberg einen Ortsplan gefertigt, ein Namensverzeichnis aller Springberger Familien erstellt und einen Grundrißplan vom Gehöft meiner Großeltern bzw. meines Onkels Robert Teske gezeichnet, um zu verhindern, daß allzuviel in Vergessenheit gerät.
Auf diesem Gehöft ist meine Mutter Hedwig Lange, geb. Teske, am 1. August 1896 geboren und später in der evangelischen Kirche, aus der unter den Polen ein Gemeindehaus wurde, getauft worden. Sie besuchte dort acht Jahre die Dorfschule und arbeitete anschließend auf dem elterlichen Hof.
Mein Vater Emil Lange ist am 9. Juni 1892 in Hügelhausen bei Schneidemühl geboren, wo er acht Jahre die Dorfschule besucht hat. Mit 14 Jahren, also im Jahre 1906, trat er in die Unteroffiziers-Vorschule Wohlau ein und wurde dort zwei Jahre später zum Militär übernommen. Er nahm von 1914 bis 1919 am 1. Weltkrieg teil, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet und trat nach Entlassung aus englischer Gefangenschaft einem Freikorps bei. Als Leutnant der Reserve verabschiedet, wurde er am 1. März 1922 bei der Regierung in Schneidemühl als „Bürodiätar" eingestellt.
Am 10. März 1922 heirateten meine Eltern in Springberg. Die standesamtliche Trauung fand im Nachbarort Lebehnke, die kirchliche in der evangelischen Kirche in Springberg statt.
Meine Eltern wohnten zunächst auf dem Hof meiner Großeltern, wo ich am 3. November 1922 geboren und einige Tage später in der evangelischen Kirche zu Springberg getauft wurde. Meine ersten Kinderjahre verlebte ich in Springberg, bis meine Eltern am 1. Februar 1925 nach Schneidemühl verzogen. Sie erhielten in einer für Regierungsbeamte gebauten Häuserzeile in der Borkendorfer Straße 4 a eine aus drei Zimmern, Küche, Bad, Abstellraum und Keller bestehende Wohnung. Nach der Geburt meines Bruders Horst am 2. Juni 1925 bezogen wir in der gleichen Häuserzeile eine im Erdgeschoß an der Straßenseite liegende Vierzimmerwohnung, zu der ein kleiner Garten gehörte.

Im Vorgarten stellten sich dem Fotografen (von links): Egon Lange, Hubert Teske, Lothar und Ulrich Teske, Otmar Teske und Horst Lange.

Nach Ablegung der entsprechenden Laufbahnprüfung wurde mein Vater im Jahre 1925 zum Regierungsobersekretär ernannt und als Beamter auf Lebenszeit bei der Regierung in Schneidemühl angestellt.
Pünktlich zum Ferienbeginn stellten wir Kinder uns auf dem Hof in Springberg ein, wir genossen die „große Freiheit", lernten aber auch schnell, mit Hand anzulegen, denn für jeden von uns war entsprechend seinem Alter Arbeit vorhanden. Natürlich blieb uns auch genügend Zeit zum Spielen, auf dem Hof, im Sandberg und im nahe gelegenen Wald. Selbst wenn wir dort „Räuber und Gendarm" spielten, wurde dabei etwas Nützliches getan: Wir sammelten z. B. Reisig, trugen es zu kleinen Haufen, die mit Strohbändern gebunden und getrocknet als Brennmaterial für den Backofen als erstklassiges Heizmaterial dienten. An den Backtagen brachten wir diese Bündel zum Backofen, Großmutter, Tante Alice und meine Mutter füllten den Ofen, und wir Kinder warteten gespannt auf die großen Flammen. Nachdem Reisig und Holz ihre größte Hitze abgegeben hatten, wurden Glut und Asche entfernt und mit ruderähnlichen Schiebern 20 bis 25 etwa 2,5 kg schwere Brote in Blechen eingeschoben und gebacken. Anschließend kamen 10 bis 15 große Bleche mit Streußelkuchen in den Ofen, die mit der Resthitze gebacken wurden. Im Herbst und im Winter wurde in diesen Blechen nach dem Brot auch Schmorus (Kartoffelkuchen) gebacken. Goldgelb gebacken war es für uns ein besonderer Leckerbissen.
Das Essen spielte auf unserem Hof schon eine große Rolle, hieß es doch: „Wer gut arbeitet, soll auch gut essen." Magarine war ein Fremdwort. Butter und Schmalz gab es als Aufstrich, und zum Kuchenbacken wurde nur „gute Butter" genommen. Sie wurde selbst hergestellt, und das geschah folgendermaßen: Die per Hand gemolkene Milch kam nach Abkühlung in eine Zentrifuge (Trennschleuder). In der Zentrifuge sitzen auf einer senkrechten Welle, die durch Drehen mittels einer Handkurbel in rasche Umdrehung versetzt wurde, mehrere konische Schleuderbleche übereinander. Die von oben einfließende Milch wird dabei infolge der Schleuderkraft getrennt: Die schwerere Magermilch (sie wurde an das Vieh verfüttert) wird nach außen geschleudert, während die leichtere Sahne innen verbleibt. Magermilch und Sahne fließen gesondert ab.
Die erkaltete Sahne wurde in einem Butterfaß mit einem Stößer, später in einer Buttermaschine, solange gestoßen beziehungsweise gedreht, bis sich das Fett zusammenballte. Die Buttermilch wurde abgelassen, die Butter gewaschen und geknetet. Je sorgfältiger dieses geschah, um so höher wurde die Qualität der Butter. Nach dem Kneten wurde die Butter gerollt und kühl aufbewahrt oder in feuchte Tücher gewickelt, zu den Kunden in Schneidemühl gebracht oder auf dem Wochenmarkt verkauft, was nach 1936 verboten wurde. Alle Milch sollte an die Molkerei geliefert werden.
Fleisch und Wurstwaren wurden selbst hergestellt. Geschlachtet wurden auf dem Hof

Das ist aus unserer evangelischen Kirche in Springberg geworden: ein Gemeinsehaftshaus mit Büroräumen.

in erster Linie Schweine, hin und wieder auch ein Rind oder ein Kalb. Dazu kam der Hausschlachter auf den Hof. Nach der Tötung der Tiere fand zunächst die Trichinenschau statt, und erst wenn die dazu staatlich bestellte Person das Fleisch durch Stempel gekennzeichnet hatte, konnte die Weiterverarbeitung der Tiere erfolgen. Eingepökelt wurde auf dem Hof kein Fleisch. Teile des Fleisches kamen in die Räucherkammer, andere wurden direkt eingeweckt, und wieder andere Teile wurden zu Rouladen verarbeitet und dann auch in 2-Liter-Gläsern eingeweckt. Aber fast die Hälfte des Fleisches wurde zu Wurst, Schinken und als Speck verarbeitet. Nach dem Kochen wurden Blut- und Leberwurst, die Mettwurst und Schinken und Speck geräuchert. Blut- und Leberwurst wurden auch in 1-Liter-Gläsern eingeweckt.
Von den wöchentlichen Fahrten nach Schneidemühl wurden Weißbrot, Stritzel, Würstchen und Fleischwurst mitgebracht. Die 40 bis 50 Gänse und Enten, die auf dem Hof jährlich gehalten wurden, standen nicht zum Verkauf. Sie wurden neben vielen Hühnern und Hähnen während der kalten Jahreszeit selbst gegessen.
Von feinem Gemüse hielt man damals noch nicht viel. Es gab zaghafte Versuche des Anbaues von Tomaten und Blumenkohl, sonst Erbsen, Busch- und Stangenbohnen, Mohrrüben, Weiß- und Rotkohl.
Fische spielten eine gewisse Rolle. Auf dem Feld auf dem Schulzenplan gab es einen kleinen Teich, dazu hatte Onkel Robert einen weiteren Teich auf dem Wege zum Fier gepachtet, aus denen Fische mit Hilfe von Reusen gezogen wurden, Plötze und Karauschen.
Eine weitere Abwechslung des Speiseplanes brachten im Spätsommer und Herbst die in den Wäldern gesuchten Steinpilze, Pfifferlinge, Riesenschirmpilze und Reizker, die Tante Alice und meine Mutter ganz vorzüglich zuzubereiten verstanden. Pilze suchen durften wir nur in Begleitung unserer Großmutter, einmal, weil sie die Stellen kannte, wo Pilze wuchsen, zum anderen, weil sie darauf achtete, daß die Pilze abgeschnitten und nicht mit Wurzeln aus dem Boden gerissen wurden; ein Verkauf von Pilzen fand nicht statt.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Hermann Löns

Vor 90 Jahren begann der 1. Weltkrieg

In diesem Monat denken wir daran, daß Deutschland vor 90 Jahren mit unverständlichem Jubel und großer Siegesgewißheit den Beginn eines Krieges begrüßte, der sich bereits nach kurzer Zeit zu einem Weltkrieg ausweitete und unzählige Todesopfer forderte. Auch Hermann Löns mußte am 26. September 1914, also schon wenige Wochen nach Kriegsausbruch, sein Leben lassen. Das soll uns Anlaß sein, wieder einmal an diesen uns so nahe stehenden Dichter und Schriftsteller zu erinnern.

Hermann Fritz Moritz **Löns**, wie seine Eltern ihn taufen ließen, wurde am 29. August 1866 in Kulm/Weichsel geboren. Sein Vater, der Gymnasialoberlehrer Friedrich (Fritz) Löns, stammte aus dem Kreis Gelsenkirchen, die Mutter Klara geb. Cramer aus Paderborn. Sie hatten sich kennengelernt, als Fritz Löns seine Referendarzeit in Paderborn absolvierte. Danach war er an die Weichsel versetzt worden.

Hermann war das erste Kind der jungen Familie und kam bei einem schweren Gewitter zur Welt. Sein Geburtshaus in der Heilig-Geist-Straße 2 (heute Nr. 21) stand in dem üblen Ruf, daß dort kein Kind lebendig zur Welt kommen könne. Als der kleine Hermann durch seine Ankunft und sein Geschrei diesen Aberglauben widerlegte, beglückwünschte der polnische Hauswirt die Oberlehrerfamilie Löns mit einem riesigen Blumenstrauß und verzichtete für die Dauer eines Jahres auf die Miete.

Im September 1869 wurde Friedrich Löns an das Gymnasium in Deutsch Krone versetzt. Hier ist die Familie Löns im Laufe der Zeit mehrmals umgezogen, leider sind die Umzugszeiten nicht genau festgehalten worden. Auch die Reihenfolge der verschiedenen Wohnungen ist bei den einzelnen Löns-Biographen nicht identisch.

Nach Aufzeichnungen des 1. Bürgermeisters Adolf Sperling wohnte die Familie Löns zunächst beim Bäckermeister Rosenberg in der Königsberger Straße 27 (dessen Haus später der Bäckermeister Marczynski erwarb). Die nächste Wohnung war im Hause Berliner Straße 26, das der Brauerei gehörte. Von dort zog man in die Königstraße 60 zum Kupferschmiedemeister Gehrke (später Ulrichs), dann in die Berliner Straße 22 in das Haus des Maurermeisters Julius Sieber. Eine weitere Wohnung soll die Familie im Hause Königsberger Straße 8–10 bezogen haben, das dem Lehrer Rogozinski gehörte. Da aber für die inzwischen auf zwölf Köpfe angewachsene Familie in Deutsch Krone keine entsprechend große Wohnung zu finden war, ließ sich Vater Löns schließlich im Jahre 1880 von dem Maurermeister Sieber das Haus Schulte-Heuthaus-Straße 21 bauen, das im Sommer 1881 bezogen werden konnte. Aber schon im Juni 1884 wurde Fritz Löns nach Münster versetzt, und er verkaufte das Haus an den Arzt Dr. Matz.

In Deutsch Krone hat Hermann eine ungebundene Jugend verbracht und das später nach ihm benannte Gymnasium besucht. Er war von Kindesbeinen an ein Freund der Natur und sagte von sich selbst: „Schon als winziges Kind war mein größtes Vergnügen, den Fliegen am Fenster zuzusehen. Mit fünf Jahren lockte mich eine tote Maus mehr als ein Stück Kuchen." Im Buchwald und im Klotzow hat er seine ersten Jugendstreiche verübt, aber auch die vielen Vogelarten unserer Heimat genau beobachtet und aufgezeichnet.

In einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit, die den Titel trug: „Verzeichnis der von mir in der Umgebung von Deutsch Krone beobachteten Vögel. – Deutsch Krone, im Juni 1882. H. Löns, Schüler der Obersekunda" hatte er 134 Vogelarten beschrieben und damit zu beweisen versucht, daß Deutsch Krone seinerzeit der vogelreichste Kreis Deutschlands war. Er präparierte auch zahlreiche Vögel und stopfte sie aus. So schuf er sich eine beachtliche Sammlung, die er bei seinem Umzug dem Deutsch Kroner Gymnasium schenkte.

Schon bald wurden die Naturforscher auf ihn aufmerksam. Als am 3. und 4. Juni 1884 der „Westpreußische botanisch-biologische Verein" unter Leitung von Prof. Dr. Hugo Conwentz (Danzig) seine 7. Wanderversammlung in Deutsch Krone durchführte, standen auch „Tierbeobachtungen des Gymnasial-Primaners Loens" auf der Tagesordnung.

Der Umzug nach Münster im Jahre 1884 wurde für die Familie Löns sehr schwer. In der neuen Umgebung packte Hermann Löns das große Heimweh, davon zeugen mehrere Gedichte. Bedauernd bekannte er: „Ich vermißte den heilsamen Ostwind." Auf Drängen seines Vaters studierte er nach dem Abitur höchst widerwillig Medizin in Münster, Greifswald und Göttingen. Er beendete dieses ungeliebte Studium ohne Abschluß und betätigte sich als Journalist. Eine kurze Wanderzeit führte ihn nach Kaiserslautern, Gera und Hamburg. Zwei Jahre lang war er Schriftleiter der „Schaumburg-Lippischen Landeszeitung" in Bückeburg, ehe er 1892 Hannover zu seinem Wohnsitz wählte. Dort heiratete er 1893, ließ sich 1901 scheiden und ging 1902 eine neue Ehe ein, die aber auch nur bis 1911 hielt.

In Hannover war er Redakteur beim „Hannoverschen Anzeiger", bei der von ihm mitbegründeten „Hannoverschen Allgemeinen" und beim „Hannoverschen Tageblatt". Seine frischen Artikel waren für die Bürger der ruhigen Residenzstadt Hannover äußerst ungewöhnlich. Seine unter dem Pseudonym „Fritz von der Leine" und später „Ulenspeigel" gekennzeichneten wöchentlichen Plaudereien wurden mit Begeisterung gelesen, denn er kritisierte vieles aus dem öffentlichen Geschehen und nahm kein Blatt vor den Mund.

Ab 1909 war Hermann Löns freier Schriftsteller. Durch jahrelange Forschungen hatte er seine Liebe zur Lüneburger Heide entdeckt, deren Entwicklung und Geschichte er intensiv studierte und um deren Erhalt er kämpfte. Durch seine enge Bindung an diese norddeutsche Landschaft und ihre Bewohner schuf er echte Heide- und Liebeslyrik und wurde schnell als „Heidedichter" bekannt. Er verfaßte zahlreiche Bücher mit fesselnden Tier- und Jagdgeschichten, z. B. „Mümmelmann", „Was da kreucht und fleucht", „Mein buntes Buch",

Hermann Löns (oben 3. von links) mit Eltern und sieben Geschwistern in Deutsch Krone (Um 1883).

Hermann Löns als Primaner (1. Reihe, 4. von links) in Deutsch Krone im Jahre 1883. Fotos: Hermann-Löns-Archiv Hannover

Im Redaktionsbüro in Hannover 1903 (von rechts): Hermann Löns, seine Frau Lisa und sein Bruder Konrad.

„Mein braunes Buch", „Mein grünes Buch" u. a., dazu mehrere Romane. Aber auch als Schöpfer beliebter Balladen, Romanzen und Lieder mit Volksliedcharakter wurde er bekannt. Er ist wohl der letzte deutsche Dichter, dessen Lieder überall im deutschen Raum bis heute gesungen werden. Viele Komponisten haben seine Lieder vertont, am bekanntesten sind wohl die Melodien von Professor Fritz Jöde.
Doch seine Naturverbundenheit beschränkte sich nicht auf das Schreiben von Büchern und Liedern, sondern er war um die Jahrhundertwende auch einer der bedeutendsten Verfechter des Heimat-, Natur- und Umweltschutzes. Leidenschaftlich und zugleich wissenschaftlich fundiert hat er sich in seinen Schriften und Vorträgen dafür eingesetzt, die Natur zu erhalten, nicht zurückzudrängen und nicht zu gefährden. In zahlreichen Aufsätzen, Erzählungen und Gedichten trat er für diese Gedanken ein, und 1901 gehörte er zu den zwölf Gründern des Heimatbundes Niedersachsen. Es war nur konsequent, daß er

Hermann Löns in Bückeburg 1907.

1906 Leiter der Staatlichen Stelle für Naturpflege in Preußen wurde.
Als am 1. August 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach, meldete sich Hermann Löns, schon 48 Jahre alt, als Kriegsfreiwilliger und fiel am 26. September 1914 in der Nähe von Reims. Seine sterblichen Überreste wurden 1935 nach Deutschland gebracht und im Wacholderhain bei Tittlingen in der Lüneburger Heide beigesetzt. Dort wurde ihm auch ein Denkmal und als Grabstein ein großer Findling mit der Aufschrift „Hier ruht Hermann Löns" errichtet.
In Deutsch Krone erinnerte ein Findling am Beginn der Sagemühler Fichten an den berühmten einstigen Mitbewohner, und am Gründonnerstag 1998 haben wir an dem erwähnten Haus Schulte-Heuthaus-Straße 21 eine Gedenktafel in Deutsch und Polnisch angebracht.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Der Kavalier

Eine Löns-Anekdote

Die Jagd war Hermann Löns' große Passion. Als Jäger jagte er das Wild und als Journalist nach Novitäten und Sensationen.
Als das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem 277 Meter hohen Wittekindsberg an der Westfälischen Pforte feierlich eingeweiht werden sollte und die Vertreter der Hannoverschen Zeitungen in Stadt und Land um Pressekarten kämpften, bummelte Hermann Löns, statt seiner jounalistischen Pflicht nachzugehen, scheinbar weltvergessen im abgetragenen Rock durch die Heide. Der Einweihungsmorgen brach an, der Festtrubel setzte allmählich ein. Seine Majestät, der Kaiser selbst, hatte sich angesagt. Karawanen geladener Gäste setzten sich nach Minden in Bewegung.
Auf der Pressetribüne war alles vollzählig versammelt, nur Hermann Löns blieb unsichtbar. Eingeweihte tuschelten sich hinterm Handrücken zu: „Wer weiß, wo der wieder säuft!"
Da schritt, als schon die Musik eingesetzt hatte, ein schlanker Kavalier in Frack und Zylinder durch die Menge und an der Ehrenloge vorbei. Mit keck hochgezwirbeltem Schnurrbart, das Monokel eingeklemmt, nahm er unter den Würdenträgern Platz. Wer hätte gewagt, von ihm einen Ausweis zu verlangen, da doch die prächtigsten Orden an seiner Brust respektheischend klirrten? „Morgen Leute!", begrüßte er jovial das Aufsichtspersonal.
Die tief unten sitzenden, versammelten Journalisten erblaßten vor Staunen und Neid, als sie in dem selbstherrlich auftretenden Ankömmling ihren Kollegen Hermann Löns erkannten, der ihnen mit lässiger Leutseligkeit von seinem bevorzugten Platz aus zuwinkte.
(Aus: Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief 10/1954)

Werner Schumann

Der einsame Ruf • Dr. Wolfgang Köpp
192 Seiten • Festeinband • glanzkaschiert
43 sw- und Farb-Abbildungen von Prof. Manfred Schatz
ISBN: 3-9808335-9-3 • 19,50 €

NEUERSCHEINUNG im NWM-Verlag

Wetterregeln

4. August:
Hitze an Sankt Dominikus,
ein strenger Winter folgen muß.

10. August:
Laurenzius heiter und gut,
einen schönen Herbst verheißen tut.

24. August:
St. Bartholomä hat das Wetter parat
für den Herbst bis hin zur Saat.

28. August:
Um Sankt Augustin
ziehen die warmen Tage dahin.

Das ist am See

Das ist am See der Weidenbaum,
der wiegt und biegt sich hin und her,
in seinem Stamm hat die Eule Raum,
seine Zweige sind so leer.

Einst war er jung und war er grün
und trug viel goldner Schäfchen Pracht,
die Bienen summten in sein Blühn
und holten süße Tracht.

Mein armer, alter Weidenbaum,
ich weiß, ich weiß, woran du krankst,
in mir auch hat die Eule Raum,
ich habe solche Angst.

Hermann Löns

Die „Christlich-apostolisch-katholische Gemeinde" in Schneidemühl im Jahre 1844

(Abwendung von der römischen Papstkirche, aber Beibehaltung der katholischen Lehren und Glaubenssätze)

Aus den Erinnerungen von Johann Czerski, freireligiöser Prediger, zweite unveränderte Auflage, Schneidemühl im Jahre 1887.

Die Gründe der Herausgabe dieses Schriftchens:

Wenn ich am Abend eines vielbewegten und ereignisreichen Lebens es unternehme, einen kurzen Abriß desselben der Öffentlichkeit zu übergeben, so fühle ich mich gedrungen, vor allem die inneren Beweggründe zu nennen, die mich dazu bestimmen. Da ist es denn in erster Linie die Befürchtung, es möchte meine nun beinahe 50 Jahre, also ein halbes Jahrhundert der Öffentlichkeit angehörende Wirksamkeit von feindlicher Seite eine falsche und gehässige Darstellung erfahren, wodurch nicht nur mir und den Meinigen ein Unrecht zugefügt, sondern auch die Wahrheit der geschichtlichen Entwicklung unserer ganzen Reformbewegung verletzt würde. Jeder denkende Mensch weiß, daß die größte und wichtigste geschichtliche Tat an sittlichem Werte verliert, wenn man erfährt, daß sie aus unedlen Gründen hervorgegangen ist. Wer nun unsere Gegner kennt, der weiß auch, daß die heftigsten dort zu suchen sind, wo der Jesuitismus die volle Herrschaft erlangt hat, d. h. wo man kein Mittel scheut, auch nicht Fälschung, Lug und Trug, wenn es nur gilt, den gewollten Zweck zu erfüllen, der Rechthaberei und Herrschaft heißt. Von dorther ist daher wohl auch zu erwarten, daß man, wenn ich einstens nicht mehr am Leben sein werde, einesteils die nicht zu bestreitenden Tatsachen zu verkleinern, zur Unwichtigkeit herabzuwürdigen oder, da sie doch nicht ganz abgeleugnet werden können, schließlich noch andernteils die persönlichen Beweggründe, d. h. meine Gesinnung und Absicht, die mich bei meinem Vorgehen leiteten, verdächtigen und so das Ganze in unwahrer, wissentlich gefälschter Darstellung der Welt zu bieten, versuchen wird. Um einem solchen Unternehmen von vornherein die Spitze abzubrechen, habe ich beschlossen, mein Leben und Wirken in schlichter und einfacher, aber ehrlicher und wahrheitsgetreuer Weise nach meinen besten Erinnerungen sowie eigenhändigen Aufzeichnungen und vorliegenden urkundlichen Zeugnissen dem Drucke zu übergeben. Eine jede der im folgenden berichteten Tatsachen kann durch vorliegende Schriftstücke und Briefe belegt werden. Diese selbst mit zu veröffentlichen, würde für dieses Mal zu weit führen. Sie mögen einstens einem Geschichtsschreiber unserer Bewegung zu Dienste stehen. Dieses ist die eine Veranlassung zur Aufzeichnung der folgenden Erinnerungen und deren Veröffentlichung. Eine Zweite ist mehr persönlicher Natur. Während meines langjährigen Wirkens hat sich so mancher Gesinnungsgenosse an meine Seite gestellt, mich in meinem Kampf und Ringen unterstützend; mit manchem bin ich auch in ein engeres, freundschaftliches Verhältnis getreten. Wenn nun auch von ihnen nicht wenige mir im Tode vorangegangen, so sind dafür andere in deren Lücken getreten. So darf ich denn ohne Selbstüberhebung sagen, daß eine Schar wohlmeinender, treuer Gesinnungsgenossen und Freunde von jeher an meinem persönlichen Geschicke teilnahmen und noch nimmt, und sie alle haben schon zu wiederholten Malen den lebhaften Wunsch ausgesprochen, eine Darstellung meines Lebens und Wirkens zu besitzen und haben an mich die Forderung gestellt, eine solche im Drucke zu veröffentlichen. Dem Wunsche dieser treuen, geehrten und lieben Gesinnungsgenossen und Freunde will ich in den nachstehenden Aufzeichnungen Erfüllung gewähren. Mögen sie dieses Schriftchen zugleich aufnehmen als ein Zeichen meiner Hochachtung und Erkenntlichkeit. Andere aber, die mir persönlich weniger oder gar nicht nähergetreten sind, die es ebenfalls für ihre Pflicht halten, sich selbst und ihre Mitmenschen vom Joche der Priestersatzung und des totalen Buchstabens zu befreien, möge diese Schrift zur Ermutigung und Stärkung dienen, damit sie aushalten im Kampfe um der Menschheit Edelstes und Höchstes, um religiös-sittliche Freiheit und Selbstständigkeit, um volle Entfaltung der Menschenwürde und möglichst gänzliche Verwirklichung des Menschenideals, wovon einzig und allein des Menschengeschlechts Glück und Heil. In diesem kurz dargelegten Sinne fasse man diese Zeilen auf und denke meiner, auch wenn ich einstens nicht mehr bin.

Wer war dieser freireligiöse Prediger Johannes, auch nur Johann genannt, Czerski? Gründer der Christlich-apostolisch-katholischen Gemeinde in Schneidemühl, am 12. 5. 1813 in Warlubien bei Neuenburg (Westpreußen) geboren; am 22. 12. 1893 in Schneidemühl gestorben.

Czerski stammte aus einer polnischen Bauernfamilie und war ursprünglich katholischer Theologe. In seiner Schrift „Rechtfertigung meines Abfalles von der römischen Hofkirche" berichtete er über seine Entwicklung. Sechs Jahre vor seinem Tod schrieb er seine Erinnerungen in Schneidemühl nieder unter der Überschrift „Mein Leben, mein Kämpfen und Wirken". Kurz vor dem Abitur am Gymnasium in Konitz geriet Czerski aus religiöser Überzeugung in Widerspruch, weil er es ablehnte, jedes Vierteljahr zur Beichte zu gehen. Seinem Verständnis nach brauchte er nur zur Beichte zu gehen, wenn er das Bedürfnis danach fühlte. Wegen dieses Streites verließ er das Gymnasium in Konitz und machte das Abitur am Marien-Gymnasium in Posen. Danach entschloß er sich, katholischer Priester zu werden. Aber schon auf dem bischöflichen Seminar in Posen konnte Czerski über manche vorgetragenen Dogmata nicht einig werden und verglich sie mit der Bibel. 1842 wurde er zum Priester geweiht und war einundeinhalb Jahre Vikar an der Domkirche in Posen. Dem religiösen Liberalismus zuneigend und wegen seiner liberalen Predigten wurde Czerski zunächst in das Dorf Wyri bei Posen strafversetzt und kam schließlich im März 1844 als Vikar nach Schneidemühl. Seine intimen Beziehungen zu der jungen Polin Maria Gutowska und die Fortsetzung seiner liberalen Predigten führten zu seiner Suspendierung.

Er entsagte am 22. 8. 1844 dem geistigen Stand, vollzog am 19. 10. 1844 seinen Austritt aus der katholischen Kirche und heiratete seine Lebensgefährtin, die schon erwähnte Polin Maria Gutowska.

Mit einem großen Teil der Gemeinde in Schneidemühl gründete Czerski die Christlich-apostolisch-katholische Gemeinde. Sie verwarf die katholische Lehre von der Sündenvergebung, dem Primat des Papstes, der Heiligenverehrung, dem Gebot des Fastens und des Priesterzölibats, empfing das Abendmahl in beiden Gestalten und feierte den Abendmahlgottesdienst in der Muttersprache.

In einer Eingabe vom 27. 10. 1844 an die königliche Regierung in Bromberg bat die Christlich-apostolisch-katholische Gemeinde um „Anerkennung und Regulierung und Feststellung ihrer Externa". Am 17. 2. 1845 wurde Czerski von dem Domkapitularvikar der Erzdiözese Posen degradiert und exkommuniziert und danach am 21. 2. 1845 von einem evangelischen Pfarrer in Schneidemühl feierlich getraut.

Der König sagte der neuen Gemeinde freie Religionsausübung zu, und die Behörden legten ihr nichts in den Weg. Die Gottesdienste hielt man zunächst in gemieteten Räumen ab, später in einem Andachtssaal, und schließlich konnte sich die Gemeinde eine eigene Kirche am Alten Markt, dem späteren Hindenburgplatz, bauen, die einige Jahre nach dem Tode von Czerski im Jahre 1900 in den Besitz der „Altlutheraner" überging.

Im Revolutionsjahr 1848 verlor die deutsch-katholische Kirche und damit auch die Gemeinde in Schneidemühl das Vertrauen der Behörden, und ihrer Anhängerschaft untersagte man die religiöse Betätigung. So mußte auch Czerski einen anderen Beruf ergreifen, wurde Landwirt und betrieb später einen Holzhandel.

Mit der Übernahme der Regentschaft durch König Wilhelm hörte der Druck auf, und die wenigen Anhänger fanden sich allmählich wieder zusammen.

Da die Schneidemühler Gemeinde seiner Tätigkeit nicht mehr bedurfte, zog er als „Wanderprediger fürs reine Menschentum", wie er es nannte, mit der selbstgestellten Aufgabe, „das Volk zu befreien von dem Bann der Pfaffenherrschaft und ihm die Lehre vom reinen Menschentum zu bringen".

In dieser Überzeugung ist er am 22. 12. 1893 in Schneidemühl gestorben und hat seine letzte Ruhestatt gefunden auf dem Begräbnisplatz seiner Gemeinde

an der Südseite des katholischen Friedhofes.
Für die Abfassung dieses Berichts waren umfangreiche Recherchen in mehreren kirchlichen Archiven, in Bibliotheken und in der Bücherei des Bielefelder Ratsgymnasiums erforderlich.
Erheblich gefördert haben mich die schon angesprochenen Erinnerungen von Czerski, die ich von Magdalena Spengler bekam, die Veröffentlichungen von Karl Boese in seinem Buch „Geschichte der Stadt Schneidemühl" und das „Offene Glaubensbekenntnis der christlich-apostolisch-katholischen Gemeinde zu Schneidemühl in ihren Unterscheidungslehren von der römisch-katholischen Kirche, das heißt der Hierarchie" vom Jahre 1844.
Dazu kam zwischenzeitlich noch die Veröffentlichung von Oberstudiendirektor Paul Becker in den Grenzmärkischen Heimatblättern im Jahre 1928 unter der Überschrift „Johannes Czerski, der Begründer der christlich-katholischen Gemeinde in Schneidemühl". Diese vier angesprochenen Schriften befinden sich im Archiv der Heimatstuben.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Erinnerungen an Schneidemühl

Ich bin Edeltraud **Kissmann** geb. Prill, geb. am 1. Februar 1937 in Schneidemühl, Brunnenstraße 5. Ich habe noch einen Bruder, Günter Prill, geb. 1941, wohnt jetzt in Stralsund, Majakowskistraße 1, PLZ 18435, Telefon (0 38 31) 39 25 86.
Unsere Eltern: Therese Prill geb. Nowitzke, geb. am 22. September 1897, Konrad Prill, geb. am 12. Mai 1901; geflüchtet am 26. Januar 1945 mit unserer Oma Ottilie Nowitzke, geb. 1870, wohnte in der Plöttkestraße.
Eingeschult wurde ich im Frühjahr 1943 in die 3. Gemeindeschule in der Bromberger Straße.
Lehrerinnen waren Fräulein Fleming und Fräulein Krispel. Der Rektor hieß Ziebel und wohnte auch in der Brunnenstraße, schräg gegenüber von uns. In unserem Haus wohnten noch: Frau Lydia Böttcher mit Mann, Familie Spiekermann mit erwachsenen Söhnen Heinz und Bruno und zwei Schwestern Christl und Vera, die gingen noch zur Schule und sind am 26. Januar dageblieben.
Weil meine Mutter immer krank und meistens bettlägerig war, hatte Asthma und bekam keine Luft, war meine Oma Ottilie zuletzt ständig bei uns. Ich war oft mit meinem Vater unterwegs, wir fuhren zu Verwandten nach Usch und Obornik; aber meistens fuhr mein Vater mit dem Fahrrad nach Schmilau. Ich saß dann auf dem Gepäckträger, der war ziemlich hoch, aber die Straße war sehr gut. Wenn wir durch den Wald fuhren, roch es nach Pilzen und Blaubeeren. Manche Leute sollen soviel gepflückt und dann auf dem Markt verkauft haben, daß sie im Winter einigermaßen davon leben konnten. Meine Großeltern und der Onkel und Tante wohnten nicht direkt im Dorf Schmilau, auch auf so einem Abbau. Ich bin da gerne hingefahren, zuerst im Mai zum Geburtstag von meiner Oma Amanda Prill, geb. 1870.
Der Opa hieß Eduard Gottfried Prill, auch geb. 1870 und ist noch 1944 in Schmilau gestorben. Im Sommer waren wir auch immer da. Mein Vater half bei der Ernte. An den Feldrändern standen viele Obstbäume. Wir brauchten gar keinen Garten, sondern haben uns das Obst von dort geholt. Meine Oma hat Marmelade gekocht und eingeweckt, vor allem Kirschen. Auf dem Hof in Schmilau gab es auch noch ein polnisches Mädchen, es hieß Sophie. Sie hat mir Kränze geflochten von Butterblumen oder Gänseblümchen. Der polnische Arbeiter hieß Józef. Der hat abends manchmal auf der Bank vor dem Haus gesessen und Ziehharmonika gespielt. Pfingsten 1944 waren wir auch da. Ich stand mit meinem Vetter auf dem Hof, als wir Kondenzstreifen am Himmel sahen. Mein Cousin sagte, jetzt bombadieren sie Schneidemühl. Zum Glück war es nicht sehr schlimm geworden.
In Schneidemühl war ich viel an der Küddow. Wir haben Gras für die Kaninchen geholt und den Ruderbooten zugesehen. Im Winter sind wir mit dem Schlitten über die Brücke gegangen, auf der anderen Seite war ein kleiner Abhang, da sind wir gerodelt. Kann mich auch noch an die Lutherkirche erinnern. War da mit der Oma Ottilie.
Meine Tante mußte auch zum Schippeinsatz, aber nicht weit, nur bis zum Bromberger Platz. Da hatten sie einen Bunker gebaut, der mußte mit Sand zugeschippt werden. Er lag aber sehr ungünstig, total ungeschützt. Beim ersten Angriff am 26. Januar 1945 wurden Leute, die da reinwollten, die ersten Opfer. Wir dachten immer, nach Schneidemühl kommen die Russen nicht, und deshalb wollten wir auch nicht weg, obwohl Wochen vorher die Trecks von den Dörfern östlich von Schneidemühl durch die Brunnenstraße zogen. Da kamen auch die Schmilauer, meine Tante Helene Prill, geb. am 13. Januar 1905, mit Oma Amanda und den beiden Jungen von 14 und 3 Jahren.
Der Onkel Alfred Prill, geb. am 7. November 1900, mußte noch zum Volkssturm, war also nicht dabei. Sie hatten zwei Pferde vor dem Wagen und eines hinten angebunden. So sollen sie bis Lichtenberg gekommen sein.
Meine Mutter und meine Oma Ottilie waren schon nach dem Ersten Weltkrieg geflüchtet. Jetzt wollten sie nicht mehr weg. Sie saßen auf den Koffern im Keller. Meine Mutter war vom Bett aufgestanden. Die Oma war auch nicht gesund, sollte operiert werden. Als der Beschuß aufhörte, hat mein Vater gesagt, wir müssen jetzt los, um 18.30 Uhr geht der letzte Zug. Mein Vater war bei der Reichsbahn als Heizer beschäftigt. Er hatte für die kranken Frauen und uns kleine Kinder Plätze reserviert bekommen. Sie sind dann mit zwei Schlitten losgezogen. Ich hatte soviel gedrängelt, hatte Angst, der Zug ist weg und die Schießerei geht wieder los. So haben wir meine Mutter oben auf die Koffer gesetzt. Ich hatte meinen kleinen Bruder an der Hand. Unterwegs ist uns kein Mensch begegnet. Nur in einem Hauseingang sahen wir zwei junge Soldaten, die hatten Panzerfäuste aufgeschichtet. Um den Hauptbahnhof war der Himmel ganz rot. Der Güterbahnhof war voller Menschen. Wir haben unser Abteil gesucht, dort saßen schon zwei alte Leute. Unser Vater hat die Sachen verstaut, und plötzlich war er weg. Er hatte uns nicht gesagt, daß er gar nicht mitkommen kann. Das haben wir erst später erfahren, als wir ihn wiedergefunden hatten, sonst wären die Frauen bestimmt dageblieben. Der Zug fuhr manchmal rückwärts, wenn die Tieffflieger kamen. Eine Frau hat den Verstand verloren. Sie schrie und wollte aus dem Fenster springen. Der Zug fuhr bis Grimmen, da mußten wir in eine Kleinbahn nach Horst umsteigen. Von Horst sind wir dann mit dem Pferdewagen zu einem Gut nach Jager gekommen. Da hat meine Oma noch ein paar Tage gelebt und ist am 12. Februar gestorben. Für mich eine Katastrophe. Das Gut war voller Flüchtlinge, besonders von Ostpreußen. Übernächtigt haben sich diese Flüchtlinge dann aufgemacht Richtung Westen. Die Gutsbesitzer wollten sich vergiften, hat aber nicht geklappt. Mein Vater hatte uns gefunden und mit ihm sind wir ins Dorf gezogen. Unterwegs hat uns ein russisches Ehepaar mit einem kleinen Pony und Wagen mitgenommen. Die haben gesehen, daß meine Mutter nicht weiter konnte. Die Russen, die ins Dorf kamen, haben auch Jagd auf Frauen gemacht. Wir waren bei einem Kleinbauern einquartiert, der hatte eine Tochter, und nun war die Cousine auch noch da. Die sind jeden Abend ab in den Wald. Einmal haben sie die Cousine erwischt, aber sie fing an, polnisch zu singen, da haben sie sie laufen lassen. Meiner Mutter haben sie nichts getan, sie hatte immer ihren Inhalierapparat dabei, und vor Krankheiten hatten sie Angst. Sie sind sogar auf den Flur gegangen und haben geraucht. Außer Uhren haben sie uns nichts weggenommen, wir hatten ja auch nichts mehr, nur die schwarzen Sachen von der Oma, die wollten sie auch nicht. Wir sind bis 1. Februar 1948 in Jager geblieben. Mein Vater hatte inzwischen in Stralsund bei der Bahn Arbeit bekommen, so sind wir hierher gezogen. Meine Mutter ist hier am 5. März 1956 gestorben und mein Vater ist durch einen Unfall bei der Bahn am 20. Februar 1964 ums Leben gekommen.
Ich habe inzwischen viele gesundheitliche Probleme seit diesem Jahr, daß ich nicht mehr verreisen kann, dabei würde ich gerne auch noch nach Schneidemühl fahren. 1994 bin ich mit dem Bus nur durchgefahren.

Viele herzliche Grüße von

Edeltraud Kissmann

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BERLIN** – Die Heimatgruppe Schneidemühl/Jastrow/Deutsch Krone trifft sich am Mittwoch, dem 22. September 2004, um 14 Uhr im Inter-City-Restaurant, Raum Frankfurt, im Bahnhof Zoologischer Garten, Hardenbergplatz 9–11, 10623 Berlin. Anreisemöglichkeit mit S-Bahn, U-Bahn und Bus bis Bahnhof Zoologischer Garten. – Edeltraut **Nagel**, Memelstraße 19, 23554 Lübeck, Telefon (04 51) 40 60 49 – Klaus-Ulrich **Böhle**, Altmarkstraße 3 A, 12169 Berlin, Telefon (0 30) 7 96 27 49.

• **BIELEFELD** – **Achtung! Änderung!** Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 16. August 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstr. 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstr. 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29. – Das folgende Treffen soll am Montag, dem 13. Oktober, stattfinden.

• **CUXHAVEN** – Heimatkreis Schneidemühl: Bundestreffen vom 26. bis 30. August 2004 (s. S. 2).

• **DEMMIN** – 14. Treffen der Stadt und des Kreises Deutsch Krone am Sonnabend, dem 28. August 2004, ab 8 Uhr in der Kultur- und Sporthalle am Stadion.

• **FRANKFURT/ODER** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 29. September 2004, um 15 Uhr in der Gaststätte „Grünhof", August-Bebel-Straße (Westkreuz). Diese Gaststätte ist mit den Straßenbahnlinien 2 und 5 (Haltestelle Westkreuz) oder mit dem Bus 980 und 987 zu erreichen. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freuen sich Siegfried und Erika **Oehlschläger**, Heinrich-Zille-Straße 7 a, 15234 Frankfurt/Oder, Telefon (03 35) 54 57 29.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Das nächste Monatstreffen findet am Mittwoch, dem 11. August 2004, von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof" am Hauptbahnhof, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg, statt. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (0 40) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 16 64.

• **LÜBECK** – Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 24. August 2004, ab 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz", Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Str. 6, 22556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09. – Nächste Zusammenkunft am 28. September.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. August 2004, um 14.30 Uhr in Frauenstein im „Nürnberger Hof". – Anreise mit Fahrgemeinschaften. – Am Samstag, dem 28. August 2004, um 14.30 Uhr im Parkhotel „Waldlust", Hohemarkstraße 168 in Oberursel: „Stammtisch". – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (0 61 71) 2 56 19.

• **RECKLINGHAUSEN** – 51. Deutsch Kroner Treffen am Samstag, dem 11. September 2004, ab 10 Uhr im Kolpinghaus in Recklinghausen, Herzogswall 38 (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). – **Edwin Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (0 23 61) 1 45 31. – Spenden erbeten auf Konto-Nr. 630 681 bei der SPARDA-Bank Essen (BLZ 360 605 91) mit dem Vermerk „Treffen E. Mahlke".

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 2. September 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Berlin

Mittwoch, 18. August 2004:
Dampferfahrt nach Potsdam

Treffpunkt: „C & A", Alt-Tegel, 9.15 Uhr
Abfahrt Greenwichpromenade 10.15 Uhr
Ankunft Potsdam, Lange Brücke 13.10 Uhr
Ggf. Mittagessen/Stadtbummel in Potsdam
Fahrpreis 10,– Euro
Senioren-Ermäßigung 15%

Klaus-Ulrich Böhle
Altmarkstraße 3 A
12169 Berlin
Telefon (030) 7 96 27 49

Kreisheimattreffen in Demmin

Am Samstag, dem 28. August 2004, begehen wir unser 14. Treffen für alle Landsleute der Stadt und des Kreises Deutsch Krone.
Ort: Kultur- und Sporthalle am Stadion.
Beginn: 8 Uhr (Begegnung, Frühstück, Ausstellung).
9.30 Uhr: Heimatlicher ökumenischer Gottesdienst in der Maria-Rosenkranzkönigin-Kirche.
Anschließend interessante Kurzbeiträge und Informationen. Nach dem Mittagessen bleibt Zeit für Gespräche und Begegnungen bis ca. 17 Uhr.
Die bereits am Vortage angereisten Landsleute treffen sich in der Gaststätte Pommernland.
Nähere Hinweise bei

Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin
Telefon (0 39 98) 22 37 15

– Anzeige –

Deutsch sprechendes polnisches Ärztepaar vermietet seine 75 m² große Stadtwohnung, voll ausgestattet, mit Garage in Wyrsysk, 30 Kilometer östlich von Schneidemühl.

Preis: 100,– Euro pro Woche

Näheres unter Telefonnummer 0048-609 48 88 17.

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:
Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,
46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 36 61 1,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002) 26,– €, halbjährlich 13,– €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 12.12.2002 im 91. Lebensjahr Elisabeth **Breitsprecher,** geb. Kopplow (Bromberger Str. 3), 24943 Flensburg, Franz-Schubert-Hof 20. – Im Jahre 2003 im 80. Lebensjahr Gudrun **Henheik,** geb. Kleinau (Albrechtstr. 6), 31311 Dollbergen, Im Eckerkampsfeld 9. – Am 20.2.2004 im 67. Lebensjahr Manfred **Dalügge** (Bismarckstr. 40), 45147 Essen, Wickenburgstr. 26. – Am 2.3.2004 im 83. Lebensjahr Willi **Völzke** (Lessingstr. 18), 42477 Radevormwalde, Weidenweg 2. – Am 10.3.2004 im 72. Lebensjahr Hellmut **Mühlner** (Schönlanker Str. 29), 52076 Aachen, Auf der Gallich 29. – Am 12.4.2004 im 93. Lebensjahr Erika **Marquardt,** geb. Stelter (?), 24321 Lütjenburg, Pflegeheim. – Am 14.5.2004 im 87. Lebensjahr Elisabeth **Saager,** geb. Bigalski (Zeughausstr. 17), 26131 Oldenburg, Hundsmühler Str. 81 a. – Am 17.5.2004 im 75. Lebensjahr Christiane **Schmitt,** geb. Radke (Breite Str. 49), 54295 Trier, Helenenstr. 24. – Am 27.5.2004 im 82. Lebensjahr Elisabeth **Koss,** geb. Galow (Nettelbeckstr. 14), 21379 Rullstorf, Dorfstr. 2, Alten- u. Pflegeheim Zum alten Guthof. – Am 2.6.2004 im 77. Lebensjahr Ursula **Helsper,** geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 59462 Höhn, Urdorfer Weg 3.

Laut Postvermerk verstorben:

Kurt **Janke** (Westendstr. 11), 78224 Singen, Feldbergstr. 58

(Deutsch Krone)

Am 27.5.2004 Ruth **Hoppe,** geb. Alschner (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedlung), geb. am 28.7.1925, 57250 Netphen, Drosselweg 17. – Am 30.4.2004 Maria **Bisanz,** geb. Kruske (Eichfier), geb. am 8.12.1924, 17153 Stavenhagen, Feierabendhm. Hs. I, Stat. 2. – Am 18.6.2004 Werner **Becker** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 66), geb. am 10.11.1926, 31303 Burgdorf, Wilh.-Busch-Str. 19. – Am 12.4.2004 Bruno **Polzin** (Marzdorf), geb. am 5.10.1927, 21726 Heinbockel, Wiesenring 4b. – Am 21.5.2004 Hans **Klawun** (Rederitz), geb. am 5.9.1927, 49509 Recke, Gartenstr. 1. – Am 13.4.2004 Herta **Wendel,** geb. Plumbaum (Rederitz), geb. am 15.9.1921, 24837 Schleswig, Beethovenstr. 3. – Am 10.5.2004 Franz **Görke** (Schulzendorf), geb. am 13.4.1923, 45257 Essen, Auf der Knappe 11. – Am 22.2.2004 Georg **Nickel** (Tütz), geb. am 27.6.1919, 63450 Hanau, Glauburgstr. 1. – Am 16.5.2004 Erwin **Nickel** (Tütz), geb. am 5.7.1921, 63599 Biebergemünd, Spessartstr. 23. – Am 25.5.2004 Helena **Stöwer,** geb. Heusler (Tütz), geb. am 27.9.1927, 24610 Tannenkamp, Danziger Str. 22.

Nach einem erfüllten Leben ist unser lieber Onkel, Großonkel und Schwager von uns gegangen.

Joachim Friedrich Paul Heinze

*28. 12. 1914	†4. 6. 2004
Deutsch Krone	Büdingen
Westpreußen	Hessen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Wir werden ihn nicht vergessen.

In stiller Trauer:

Ingrid Rekersbrink
Im Namen aller
Angehörigen

Büdingen, Steinweg 20

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 14. Juni 2004, um 15 Uhr in der **Marienkirche** statt. Die Seebestattung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende für die Stiftung „Historische Altstadt Büdingen", Kto.-Nr. 264 818 005 bei der Dresdner Bank, BLZ 370 800 40.

Wenn in stiller Stunde

von Helmfried Brauer – Schneidemühl

Wenn in stiller Stunde
Träume mich umweh'n,
fühl ich Heimatfreunde
nahe bei mir steh'n;
reden von der Heimat,
unserm Grenzmarkland,
das aus unsern Herzen
wir noch nicht verbannt!

Hier nun in der Ferne
spüren wir den Schmerz,
denn voll tiefer Sehnsucht
schlägt stets unser Herz.
Uns're Hände finden
sich zum Heimatband,
und wir fühlen dankbar
trautes Grenzmarkland.

Finde ich dereinst dann
meine letzte Ruh,
flüstre ich mit Wehmut
dir ganz leise zu:
Grenzmarkland, du Heimat,
uns'rer Ahnenland,
möcht in dir begraben
sein zum ew'gen Band!

Handgeschrieben vom Händedruck mit Schneidemühl
Alfons Kutz-Deutschland